

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **14 (1905)**

Heft 22

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnement

Für die Schweiz:

- 1 Monat Fr. 1.-
3 Monate „ 2.50
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 8.-

Für das Ausland:

- 1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.-
12 Monate „ 10.50

Verens-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spatige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.



Abonnements

Pour la Suisse:

- 1 mois . . Fr. 1.-
3 mois . . „ 2.50
6 mois . . „ 4.50
12 mois . . „ 8.-

Pour l'Etranger:

- 1 mois . . Fr. 1.25
3 mois . . „ 3.50
6 mois . . „ 6.-
12 mois . . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

14. Jahrgang | 14^{me} Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Aufnahme-Gesuche. * Demandes d'Admission.

Monsieur Samuel Guggisberg, Hotel du Mont-Blanc, Morges 60

Patron: Herren Hans Guggisberg und Guido Perego, Park-Hotel Bubenberg, Spiez.

Monsieur Michel Reymond, Hotel-Pension Reymond, Sentier 30

Parvains: MM. J. A. Schmidt, Grand Hotel, et Ch. Host, Hotel Grand Pont, Lausanne.

XXIV. ordentliche Generalversammlung

Schweizer Hotelier-Vereins

vom 26. und 27. Mai 1905 in Montreux.

A. Protokoll.

Traktanden:

- 1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Budget.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Bericht und Antrag betr. Propaganda-Zentrale.
4. Antrag betr. Regelung des Lehrlingswesens.
5. Antrag betr. Stimmrecht der Mitglieder.
6. Mitteilungen.
7. Persönliche Anregungen.

Vom Aufsichtsrat sind anwesend:

- Herr F. Morlock, Zürich, Präsident;
J. Boller, Vizepräsident;
J. Tschumi, Ouchy (Kreis I);
F. Küssler, Bex (D);
J. Huber, Solothurn (II);
J. Schieb, Bern (II);
E. Strübin, Interlaken (II);
A. Bön, Rigi-First (III);
E. Cattani, Engelberg (III);
O. Hauser, Luzern (III);
W. Hafen, Baden (IV);
A. Seiler, Zermatt (VI);
A. Rieber, Locarno (VII);
C. Reichmann, Lugano (VII)

Entschuldigt:

- Herr A. Armlöder, Gouf (Kreis I);
C. Kracht, Zürich (IV);
F. Wegenstein, Neuhausen (IV);
L. Kirchner, Chur (V);
R. Mader, St. Gallen (V);
J. Seiler, Gletsch (VI)

Vom Vorstand sind anwesend:

- Herr F. Morlock, Zürich, Präsident;
J. Boller, Vizepräsident;
E. Moeslein, Beisitzer;
O. Amsler, Basel, Sekretär.

Entschuldigt:

- Herr F. Wegenstein, Neuhausen;
C. Kracht, Zürich.

Mitglieder sind 198 anwesend, deren Namen in der nachfolgenden Präsenzliste verzeichnet sind.

Der Generalversammlung ist am Donnerstag von 4-8 Uhr eine Sitzung des Aufsichtsrates vorausgegangen, an welcher die Traktanden einer einlässlichen Vorberatung unterzogen worden sind.

Freitag, den 26. Mai, vormittags 10 1/2 Uhr eröffnet Herr Präsident Morlock im Konferenzsaal des Schulhauses die Sitzung, indem er in erster Linie die Bestimmung in Erinnerung ruft, dass nur Vereinsmitglieder an der Sitzung teilnehmen dürfen. Er begrüsst hierauf die An-

wesenden, heisst sie herzlich willkommen und wirft einen Rückblick auf das verfloßene Jahr, sowohl in bezug auf die Vereinsstätigkeit, wie auch auf den Fremdenverkehr, in der Hoffnung, dass das Jahr 1905 eine gute Saison bringen möge.

Hierauf gedenkt er der im Laufe des Jahres dahingeshiedenen Mitglieder und des Herrn Theodor Baur in Zürich, zu deren Andenken sich die Versammlung erhebt. Im Vereinsjahr sind dahingeshiedenen:

- Herr Casp. Badrutt, Palace Hotel, St. Moritz-Dorf;
J. Naegeli, Hotel Kreuz, Meiringen;
R. Bavier, St. Moritz-Dorf;
J. Horn, Hotel Bahnhof, St. Gallen;
H. Rouiller, Grand Hotel, Vernayaz;
F. Wyrsch, Hotel Engel, Engelberg;
F. Arnold, Hotel Concordia, Zuz;
C. Lattmann, Hotel Lattmann, Ragaz;
H. Weidt, Hotel du Lac, Gené;
A. Mutti, Hotel Brocco, St. Bernardino;
A. Alblas, Hotel Bonivard, Territet-Chillon;
A. Waelly, Mugglingen;
H. Neukomm, Pension Tivoli, Luzern;
F. Stadler, Hotel Rheinburg, Walzenhausen;
G. Schnetzer, Hotel Schnetzer, Konstanz;
Frau A. Béha, Hotel du Parc, Lugano;
Herr J. Schöni, Hotel Victoria, Wengen;
L. Gredig, Hotel Kronenhof, Postresina.

Verhandlungen:

1. Als Stimmzähler werden gewählt die Herren Kummer (Zürich), Haefelin (Engelberg) und Maurer (Interlaken).

2. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird genehmigt.

3. Der Geschäftsbericht, die Jahresrechnung und das Budget werden genehmigt. Zum Geschäftsbericht bemerkt der Präsident, dass bei Aufzählung der Schenkungen für die Fachschule, eine solche von Fr. 200 von Herrn Pilloud, Buffet Biel, vergessen worden sei und zum Budget fügt er ergänzend bei, dass der bisherige Jahresbeitrag an den Verband schweiz. Verkehrsvereine von Fr. 150 auf Fr. 1000 erhöht worden sei, in der Meinung, dass künftighin alle Extraleistungen unsererseits in Wegfall zu kommen haben.

Die Versammlung erklärt sich einverstanden mit den Vorschlägen betr. Fachschule, wonach für die Jahre 1903 und 1904 Fr. 10,000 zur Rückzahlung von Anteilscheinen ausgelost, der Schulfond intakt gelassen und fest angelegt und Fr. 5,000 in den Reservefond eingelegt werden sollen.

4. Als Rechnungsrevisoren werden gewählt: Für die Vereinsrechnung: Herr J. Borsinger in Baden (bisher) und Herr J. Bossi in Territet (neu). Für die Fachschulrechnung: die Herren Ch. Cénopud und L. Liebermann in Lausanne.

5. Propaganda-Zentrale. Der Präsident wirft einen Rückblick auf die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte dieses Projektes, das im Prinzip vom Verein genehmigt, jedoch infolge Mangels genügenden Interesses unter den Mitgliedern gescheitert sei, soweit es sich um die Gründung durch den Verein allein handle. Der Vorstand habe seither mit der Generaldirektion der Bundesbahnen unterhandelt, um zu vernehmen, ob ein solches Bureau gemeinschaftlich unter Zuzug der übrigen Interessenkreise gegründet werden könnte. Die Antwort habe lautet, dass dies nicht möglich sei, da die S. B. B. ihr eigenes Reklamebureau besäßen, dass aber bei Zuständekommen des vom Hotelierverein projektierten Bureaus ein Handinhandarbeiten wohl möglich sei. Hierauf sei der Vorstand mit einem Rundschreiben an den Verband der Verkehrsvereine, an die Bergbahnen, Sekundärbahnen und Dampfschiffsgesellschaften gelangt, die aber, mit Ausnahme des Verkehrsverbandes, dem Projekt kühl gegenüberstehen.

Aus diesen Gründen seien der Vorstand und der Aufsichtsrat zu dem Schlusse gelangt, der Generalversammlung zu beantragen, die Angelegenheit vorläufig auf sich beruhen zu lassen und eine abwartende Stellung einzunehmen, um eventuell später, bei günstigerer Gelegenheit, darauf zurückzukommen. Vorderrhand bleibe nichts anderes übrig, als sich überall da, wo es angezeigt erscheine, dem Bureau der Bundesbahnen anzuschließen, denn es müsse zugegeben werden, dass von ihm aus punkto Reklame schon ziemlich viel getan worden und noch vieles getan werde. Zu bedauern sei nur, dass wenn die anderen Interessenkreise ihre finanzielle Mithilfe an die eine oder andere Propaganda zur Verfügung stellen, die S. B. B. in allen Fragen sich das ausschliessliche Recht der Entscheidung vorbehalten. Nichtsdestoweniger werden die beiden Vertreter des Hoteliervereins in der Propagandakommission der S. B. B. ihr möglichstes tun, um die Interessen der Hotelier zu fördern zu helfen.

Es entspinnt sich hierauf eine äusserst lebhaft Diskussion, die hauptsächlich darin gipfelt, das Vereinsvermögen zum Teil zu Reklamezwecken zu benutzen, ohne die Mitglieder noch besonders zu belasten. Demgegenüber wird hervorgehoben, dass man die Vereinskasse nicht zu sehr schwächen dürfe und dass ein Betrag von Fr. 10,000 oder 20,000 für allgemeine Reklame auszugeben, einem Tropfen Wasser auf einen heissen Stein gleiche. Das Vermögen eines Vereins bilde nicht nur den Kitt unter den Mitgliedern, sondern es verschaffe ihm auch Ansehen und Macht nach aussen und man solle es deshalb zweimal überlegen, ehe man über das Vermögen verfüge, das doch nicht hinreichte, erspriessliche und anhaltende Propaganda zu machen.

Es fällt hierauf der Antrag, der Vorstand solle untersuchen, ob es nicht möglich wäre, in den beiden Verkehrsbureaux der S. B. B. in Paris und London, je einen vom Verein besoldeten Angestellten zu installieren, der speziell über die Hotels Auskunft zu geben hätte. Dieser Antrag wird beanstandet, da Neutralität dieser Angestellten sich verbürgen könne.

Die allgemeine Ansicht geht dahin, dass mit Rücksicht auf die Anstrengungen der Nachbarländer etwas geschehen müsse. Von berufener Seite wird betont, es mache einen bemühenden Eindruck, dass das Vereinsvermögen nun à tout prix vertan werden solle. Wenn es sich heute um Reklame handle, dann könne nur eine gross angelegte und anhaltende in Betracht kommen und hierfür reiche das Vereinsvermögen nicht, besonders dann nicht, wenn die Mitglieder nicht mithelfen wollen. Der Vorstand habe ein Reklameprojekt (Gründung eines Propagandabureaus) vorgelegt. Der Verein habe es im Prinzip gutgeheissen, doch als es sich darum gehandelt habe, die Mittel zu beschaffen, da sei das Projekt durch Urabstimmung unter den Tisch geschwemmt worden. Heute heisse es nun, andere Wege finden und studieren, deshalb seien die gefallenen Voten verfrüht, das Richtige werde sein, dem Vorstand einen Kredit nach Bedürfnis zu erteilen, damit er prüfen und eventuell sofort handeln könne, wenn eine günstige Konjunktur sich zeige. Dieser Antrag wird allgemein unterstützt. Es fallen noch folgende Anträge:

- a) Entnahme von Fr. 20,000 aus der Kasse während fünf Jahren;
b) Dafür zu sorgen, dass die Kilometerhefte eingeführt werden;
c) Gründung von weiteren Verkehrsbureaus im Ausland;
d) Ernennung einer Spezialkommission zum Studium der Reklamefrage;
e) Gründung eines Reklamefonds;

f) Entnahme von Fr. 20,000 aus der Kasse und Beschaffung einer weiteren Summe durch Extrabeiträge der Mitglieder;

g) Erhöhung des Jahresbeitrages der Mitglieder und Verwendung des Differenzergebnisses für Reklame in Zeitungen und zwar jedes Jahr in einem anderen Land.

Das Präsidium empfiehlt, keine bindenden Beschlüsse zu fassen, der Vorstand werde sich Mühe geben, im Laufe des Jahres diese Frage nochmals zu prüfen und auf dem Zirkularwege oder dann an der nächsten Generalversammlung Bericht und Antrag zu stellen.

Hierauf wird einstimmig beschlossen, dem Vorstand die nötige finanzielle Kompetenz zu erteilen, um die Frage der Lösung näher zu bringen, eventuell ausführende Schritte zu tun oder Anträge zu stellen.

6. Lehrlingsfrage. Dieses Traktandum wird vom Antragsteller in längerem Vortrag begründet unter Anlehnung an die bereits bestehende staatlichen und anderen Prüfungen. Die Diskussion hierüber ergibt, dass diese Frage noch nicht spruchreif ist, und es soll dieselbe an den Vorstand gewiesen werden zur gelegentlichen Berichterstattung, sei es auf dem Zirkularwege oder durch das Vereinsorgan. Die Versammlung beschliesst in diesem Sinne.

7. Stimmrecht der Mitglieder. Dieses Traktandum fällt aus, da der betr. Antrag inzwischen zurückgezogen worden ist.

8. Mitteilungen. Der Präsident teilt mit: a) Dass der Aufsichtsrat den Antrag des Vorstandes betr. Gründung eines Tschumifonds nehmigt habe. Der bezügliche Antrag lautet:

„Der Tschumifond wird gegründet und geöffnet aus Geschenken und Legaten und dient zur Erhaltung und Förderung der Fachschule des Schweizer Hotelier-Vereins. Die Beiträge zur Ablösung der Neujahrsgratulationen fallen künftig diesem Fond zu. Die Verwaltung des Fonds liegt in der Kompetenz des Vorstandes.“

b) Dass anlässlich des in zwei Jahren stattfindenden 25 jährigen Jubiläums des Vereins eine Festschrift herausgegeben werden soll. Gleichzeitig sollen über das Jahr 1905 statistische Erhebungen über die Entwicklung der Hotelindustrie, wie sie in den Jahren 1894 und 1899 stattgefunden, vorgenommen werden;

c) Dass es der Aufsichtsrat für angezeigt erachte, mit dem festlichen Teil der Generalversammlungen etwas abzurufen. Es wolle ein Festort den anderen überbieten und schliesslich werde es schwer fallen, für die jeweiligen Versammlungen einen solchen zu finden. Der Vorstand werde jenen bei Prüfung des vom Festort aufgestellten Programms sein besonderes Augenmerk hierauf richten.

Namens des stadtbarnischen Hotelier-Vereins ladet Herr Ph. Osswald den Verein zur nächstjährigen eintägigen Versammlung nach Bern ein, was mit Akklamation ver dankt wird.

9. Persönliche Anregungen. Aus dem Schosse der Mitglieder fallen folgende Anregungen:

- a) Es sei künftig der Beginn der Verhandlungen ab 8 Uhr morgens anzusetzen, damit genügend Zeit zur Beratung vorhanden;
b) Es sei darauf hinzuwirken, dass das Rabattgeben den Mitgliedern des Touring-Club gegenüber abgeschafft und für Garage von Autos eine Taxe eingeführt werde. Diese Anregung wird von anderer Seite erweitert in dem Sinne, dass dem Vorgehen der Sociétés des hôteliers des Alpes et de la Vallée du Rhône mit Sitz in Aix-les-Bains, nachgestrebt werde; dieser Verein habe beschlossen, das Rabattsystem überhaupt abzuschaffen. Das Präsidium bemerkt hiezu dass

es nicht in der Macht eines Vereins liegt, das Rabatgeben zu verbieten, es würde dies ein Eingriff in die persönliche Freiheit bedeuten, und wenn der Rabat nicht freiwillig und von allen Hotels verweigert werde, so bliebe der Erfolg ein problematischer;

c) Mit Rücksicht darauf, dass, um in den Hotel-führern aufgenommen zu werden, für die kleineren Geschäfte ein Minimal-Pensionspreis von Fr. 5.— festgesetzt sei, empfehle es sich, auch für die Hotels ersten Ranges einen Minimalpreis festzusetzen;

d) Es sei in Zukunft den Prinzipalen zu erlassen, ihren Namen unter die Veröffentlichung eines vertragsbrüchigen Angestellten zu setzen. Das Präsidium beschloss beruhe dieses System auf einem Beschluss der Redaktion und der Redaktion des Vereinsorgans nicht zugemutet werden könne, für derartige Veröffentlichungen die Verantwortlichkeit zu tragen.

Hiermit werden die Verhandlungen geschlossen unter bester Verdankung an die Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen und ihr reges Interesse.

*Der Präsident: F. Morlock.
Der Sekretär: O. Amstler.*

Wenn innert 8 Tagen keine Einwendungen gemacht werden, gilt dieses Protokoll als genehmigt.

B. Festbericht.

Die Hoteliers müssen doch keine so schlechten Menschen sein, wie es von Zeit zu Zeit in gewissen ausländischen Zeitungen zu lesen steht, sonst würde Petrus gewiss nicht ihnen zuhause das Regenwetter eingestellt und einen klaren Himmel über sie ausgebreitet haben, als sie mit ihren Lebensgefährtinnen an den lieblichen Gestaden des Leman sich versammelten, um die Rolle des Gastwirts mit denjenigen des Gastes für kurze Zeit zu vertauschen.

Schon am Vorabend des eigentlichen Festes wogte es in den luxuriösen Räumen des Kursaals auf und nieder. Hier ein fröhliches Wiedersehen, dort neue Bekanntschaften. Fest- und Quartierkarte, Abzeichen etc. werden in Empfang genommen und in Erwartung der Dinge, die da kommen sollen, trennt man sich in nicht allzu später Abendstunde.

Freitag. Hell klackernd Morgen. Wallfahrt zum Schulhaus für die Herren, Stelldichein im Kursaal für die Damen. In reizenden Sommer-tertoiletten rücken sie heran zur Spazierfahrt, während ihre weniger besseren Helfer bei anstrengender Arbeit tagen.

An mit Blumen und Guirlanden verschwenderisch dekorierten Tafel im Kursaal findet man sich wieder: 450 Gedecke haren im Konzertsaal und Wintergarten der Gäste. Wir lassen hier, nach bisserlichem Usus, das Menu desoffiziellen Banketts folgen:

MENU:

- Velouté Duchesse
- Traites du Lémn, Sauce Chambord
- Filet de bœuf à la Richelieu
- Suprême de volaille à la Lucullus
- Aspic de foie gras en Bellevue
- Faisans de Bobème flanqués de caille
- Salade de Saison
- Asperges de Saxon, Sauce Mousseoline
- Bombe Prince Puckler
- Gâteau Théodora
- Fruits, Dessert, Mokka.

VINS:

- Montreux 1903
- Mont d'Or Johannisberg
- Médoc Vieux
- Pomard
- Moit & Chandon (White Star)
- Mumm Extra dry

Ueber die Ausführung hört der Berichterstatter nur Lob. Ebenso über die Leistungen des uner-müdlichen Kurorchesters. Die Reden beginnen, Mr. de Muralt fungiert als Tafelmajor.

Die Begrüssungsrede hält Herr A. Emery als Präsident des gastgebenden Vereins. In warmen Worten heisst er die aus allen Gauen herbeigeströmten Kollegen und Kolleginnen herzlich willkommen, nicht minder die zahlreich erschienenen Vertreter der Behörden und Transportanstalten. Er streift die von der *Ligue pour la Beauté* gegene die Hotellerie geführte Campaigne und verwarft sich gegen die erbobenen Vorwürfe. Sein Toast gilt den offiziellen Gästen, dem Schweizer Hotelier-Verein und seinem Präsidenten, Herrn Morlock.

Herr Präsident Morlock verdankt hierauf die freundliche Einladung und den überaus herzlichen Empfang, der den Festteilnehmern in Montreux zuteil geworden. Er beleuchtet in kurzen Worten die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand des Vereins, ferner die Bedeutung der Hotellerie für das volkswirtschaftliche Wohl des Landes. Sein Hoch bringt er dem festgebenden Verein und dem Vaterland.

M. Décoy, Conseiller d'Etat, entbietet den Gruss der Behörden des Kantons Waadt.

Damit ist der Redestrom beendet, denn bereits ist es 4 Uhr und der Dampfer, der die Festteilnehmer nach Vevey bringen soll, lässt seinen ersten Mahnruf ertönen.

Reizende Rundfahrt auf dem Obersee, so recht geeignet, Montreux und Umgebung in seiner wunderbaren Lage dem Beschauer vor Augen zu führen. Animiertes Leben auf hoher See, Musik und Tanz; doch bald heisst es ansteigen. Wir sind beim Grand Hotel in Vevey angelangt. In glöcklicher Stimmung wird den Gästen die Kollegen von Vevey, wie Art Waldfest, reizende Geschenke werden ansteigt, für das leibliche Wohl ist in Hülle und Fülle gesorgt, *embarras de richesses*. Auf dem Platz, wo sonst die Tennisbälle fliegen, wird getanz. Nur zu schnell eilen die Stunden. Schon heisst's wieder ab-

marschieren, *musicue en tête*, durch die Stadt nach Vevey-Latour, wo der Dampfer wartet. „*Ils sont bien norris*“, lässt sich im Vorbeigehen eine hübsche Waadtländerin vernehmen.

Es ist Abend. Wir sind wieder im Kursaal, 500 Personen beleben ihn, worunter 150 Damen. Der Ball beginnt, reizende Toiletten rauschen durch den Saal, ein prächtiges Bild. Und erst der Coillon, welche Farbenpracht, welche Reichhaltigkeit und welcher Luxus. Dem ausserwählten Buffet wird alle Ehre erwiesen und damit auch dem Organisator. Die Preisliste wird verteilt. Hier ist ein Hotelmann nicht richtig gedruckt, dort figuriert ein Jungeselle mit Frau, „Ich heisse Robert, nicht Albert“, meint ein Dritter, u. s. w. Wer aber einmal eine Präsenzliste im Original gesehen und einen Blick in das Chaos der handschriftlichen Eintragungen geworden, der begrüsst, dass es nicht möglich ist, eine fehlerfreie Liste aus 500 mehr oder weniger leserlich geschriebenen Namen herzustellen, namentlich in so kurzer Zeit nicht.

Samstag Morgen. Tiefblauer Himmel. Um 9.15 „dampft“ der elektrische Extrazug ab nach Les Avants. Für Manchen, wohl auch für Manche etwas früh. Man zählt die Häupter seiner Lieben und sieh! es fehlen etliche Dutzend; die kommen dann später — peut-être. Ein wahrer Hochgenuss ist diese Fahrt mit ihrem abwechslungsreichen Panorama. Auf Les Avants macht der Allerwelts-„Ami“ die Honneurs. Der Frühsohppen mit den obligaten Zutaten mündet vorrefflich, aber auch hier wird bald zum Aufbruch geblasen, denn der Gross-teil will nicht in den Aeltern gehören, denn Wagen zur Verfügung stehen, und so geht's denn per *petes apolatorum* nach Glion. Hier zweiter Frühsohppen, oder besser gesagt Gabelfrühstück im Garten des „Righi Vaudois“. Herz was begehrt, *ilya pour toutes les gens*. Man lässt es sich übrigens nicht zwei Mal sagen, die „Berg“-Luft zehrt und der Appetit kommt nicht nur beim Essen, sondern auch beim Marschieren. Wir sind diskret genug, den Wirt beim Weggang nicht mit der Frage zu belästigen, wie viele „geköpft“ worden sind, aber gemundet hat's allen, das muss man sagen; auch darf die Musik mit ihren lieblichen Weisen nicht vergessen werden. Nun schlägt die Stunde zur Auftahrt nach Caux.

Allmählich rücken sie ein, jeder Extrazug mehr die Schar, man sichert sich die Plätze, wer zuerst kommt, mahlt zuerst, so dass der grosse Speisesaal bald belegt ist und das Restaurant in Beschlag genommen wird. Jeder der über 400 zählenden Gäste bewundert das grossartige Arrangement, die reiche Blumenfülle und namentlich auch das zahlreich vorhandene, kunstvoll ausgeführte Zuckerwerk und nicht minder das Caux Palace en minatur aus Backwerk. Punkt 2 Uhr beginnt das Diner, über dessen Verlauf man nur ein Lob hört, wie übrigens nicht anders zu erwarten. Wir bringen das Menu an anderer Stelle.

Endlich findet sich auch Gelegenheit, die eingelaufenen Begrüssungstelegramme zu verlesen. Das erste, aus Zürich, von der „verlassenen Präsidentin“, das zweite vom Internationalen Verein der Gasthofbesitzer, das dritte vom Hotelierverein Bodensee und Rhein, das vierte vom Hotelierverein Lugano, das fünfte vom Kochverein Zürich, ferner von den Herren Hoyer (Cernobbio), Späth (Lindau), Wegenstein (Neuhausen), Kirchner (Chur), Armleder (Genf), Borsinger (Baden), Bertolini (Mailand), Duringer & Burkhard (Lugano), Nicodet (Zermatt), Zimmerli (Lachen), Zinner (Genf), Spalinger (Genf), Arnold (Chamonix), Ettenberger (Bregenz), Rochiedin (Neuhausen), Fam. Bellic (Thun), Pam. Halm (Konstanz), Geissler (Küssnacht). Mit einem telegraphischen dreifachen Hoch auf den Verein rückt auch das Dreigestirn „Knosp, Hartung und Felbermann“ auf. Diese freundliche Aufmerksamkeitsbekundung des bekannten lebenswürdigen Trios findt ihre gebührende Würdigung in einer nicht enden wollenden Lachsalve.

Wer nach den Rochers de Naye will, möge sich melden, wird verlinkdet. Etwa 250 folgten dem Ruf und sie taten gut daran, denn die Aussicht ist herrlich heute und wer nicht Kraxler ist und es mehr mit der Einsicht als mit der Aussicht hält, der begibt sich ins Innere, wo geschäftliche Heben nach den Wünschen der Gäste sich erkundigen. Kaffee und „Gletscherwasser“ ziehen am meisten.

Etwas um 1/8 Uhr findet sich die ganze Gesellschaft in frühestlicher Stimmung beim Souper im Grand Hotel in Territet. Auch hier entspricht der Verlauf dem Rang des Hauses, so dass wir keine Worte zu verlieren brauchen. (Menu an anderer Stelle.) Die Zeit ist bemessung, denn im Kursaal erwartet man die Gäste zum Feuerwerk. Was in Caux von Seiten der Herren Tschumi und Müller geschieht, wird hier von Herrn Präsident Morlock in offizieller Weise wiederholt und ergänzt, indem er den tiefgefühltesten Dank allen denjenigen ausspricht, die zu dem schönen Gelingen dieses so überaus glänzend verlaufenden Festes beigetragen haben. Es werden genannt: Der festgebende Verein, die Schiffs- und Bahngesellschaften, die dem Verein in generöserer Weise entgegengewonnen, die Direktoren der Hotels und des Kursaals, die in so hohem Masse um das leibliche Wohl der Gäste bemüht gewesen und hierfür die vollste Anerkennung verdienen. Die Musik gibt das Zeichen und aus 400 Kehlen ertönt die Nationalhymne.

Hierauf allgemeiner Aufstand. Leider ist es nicht allen vergönnt, die grossartige Augenweite des brillanten Feuerwerks zu geniessen, sie alle finden aber Entscheidung, die einen in dem schönen Konzert der „Lyre de Montreux“ im Kurgarten, die ändern an dem flotten Programm des Variété im Theater. Ein buntes

Leben und Treiben entwickelt sich im und um den Kursaal, zu welchem auch Fremde und Einheimische sich eingefunden. Um Mitternacht offizieller Schluss des Festes.

Der Sonntag Morgen führte die Gäste nach allen Windrichtungen auseinander, hatten doch, wie schon gesagt, alle Zahnrad-, Drahtseil- und elektrische Bahnen von Vevey bis Bex Freifahrt offeriert, von welchem verdankenswerten Entgegenkommen in ausgiebigster Weise Gebrauch gemacht wurde.

Es waren schöne Tage, diejenigen am Leman, sie werden allen, denen es vergönnt war, sie zu geniessen, unvergesslich bleiben. O. A.

C. Liste de présence.

(Allfällig noch vorhandene Irrtümer wolle man gütigst entschuldigen.)

Lieu	Nom	Hôtel
Chaux-d-Fonds	Marquis, C. & Mme.	Flour-de-Lys
Constance	Brunner, M. & Mme.	Insel-Hôtel
Davos	Baebler, H. & Mme.	Bahnhof
	Neubauer & Mme.	Sanat. Schatzalp
	Stiffler-Vetsch & Mm.	Neuss Sanatorium
Engelberg	Cattani, E. sen. & Mlle.	Central
	Cattani fils & Mlle.	Engel
	Haefelin, H. & Mme.	Sonnenberg
Eviard	Kluser, C. & Mme.	Dr. Tannenberg
Fluelen	Kaufmann, J.	Beau-Site
Gemmi	Muller, A. & Mme.	Adler
Genève	Varonier, R.	Wildstrubel
	Dawnt, J. & Mme.	Ruisse
	Dehy, E.	Glac
	Ernevs, V. & Mme.	Suisse
	Haake, F. & Mm. & fils	de l'Écu
	Hotopt, M. & Mme.	National
	Leppin, O.	Bristol
	Mayer, Ch. & Mm.	Beau-Rivage
	Michel, W. & Mme.	des Bergues
	Reichert, A. & Mme.	Angletterre
	Ruf, C.	du Parc
	Sailer, Ch.	Post
	Schlenker, P. & Mme.	Victoria
	Stierlin, H. & Mme.	Métropole
	Stoffel, G. & Mme.	
	Stollin, J. & Mm. & Mlle.	Bellevue
	Voick-Studer, E.	Central
	Weber, F. & Mm.	Paix
	Wiesendanger, C.	des Alpes
	Wirth, J. & Mme.	Ours
-Champel	Burkard, D.	Ours
Grimmialp	Jost-Balzer, A. & Mm.	Beau-Séjour
Grindelwald	Baummann, S. & Mm.	Eiger
	Metzner, Ch.	Beau-Site
	Berger & Mlle.	Schloss-Hôtel
Hertenstein	Buegger, A. & Mm.	Gottthard
Interlaken	Botz-Bühler, E.	Chaumouse
	Boydellou, F.	Métropole
	Hansen, Ch.	Brüting
	Lichtenhaner, C. Mm. & fils	St-George
	Maurer fils, N.	Nord
	Storck, fils & Mlle.	Bellevue
	Strübin, E.	Schweizerhof
	Wagner fils	Überlanderhof
	Wirth, J.	Beau-Site
Langenthal	Eymann, R. & Mm.	Beau-Site
Lausanne	Schmidli, B. & E.	Jura-Simplon
	Cuénoud, Ch.	Continental
	Fabesch, G. A.	Richemont
	Gugel, J. & Mm.	Central-Bel-Air
	Jost, Ch. & Mm.	Chaumouse
	Kegel, Ed.	des Alpes
	Liebermann, L.	Gibbon
	Pasche, R.	Beau-Séjour
	Rauch, A.	Beau-Site
	Schmidli, J. A. & Mm.	Grand Hôtel
	Schürli & Mm.	National
	Samser, J.	Beau-Site
	Pasche, H.	Bains
	Bossi, J.	Sanat. Grand Hôtel
	Brigger, Ch.	Chaumouse
	Clarner, F.	Stalchengel
Linthal	Fanciola	Métropole
Locarno	Reber, A. & Mm.	Reber au Lac
	Brütchy-Winkler	Palmeri
Lucerne	Bucher-Durrer	Beau-Site
	Gelpke, W.	Pilatuz
	Giger, C. & Mm.	Beau-Rivage
	Hauser, Oscar	Schweizerhof
	Interbitzin, J. P.	Union
	Troxler, C.	Sonnenberg
	Widmer, J.-A.	Metropole
	Zingg, J. G.	Regina
Lugano	Fanciola, L.	Beau au Lac
	Gaegg	Beau-Séjour
	Helmsauer, J. F.	Washington
	Landry, Ch.	Washington
	Landry-Staehlin	Saint-Gothard
	Reichmann, C.	Reichmann
	Schwyder, fils	Villars
	Werder, E.	Erica
	Bilmaier, E.	Noailles
Marseille	Cornut, O.	Clerc
Martigny	Morand, G. & Mm.	Mont-Blanc
	Saudan, B.	Nationale
	Müllermann, J.	de l'Ours
Merlengen	Gunter, W.	Jura Sauvage
	Willi, F. Mlle.	Hohfuh
Merligen	Seegers-Vassail, C.	Beatus
	Ewert, P.	Zürcher Jura & Mm.
Montana	De Preux, Albert	Grand Hôtel, p. n. Montana
Montreux	Betschen, A.	Europe
	Breuer & Mme. Breuer	Royal
	Breuer, père	Châtelard
	Bruchmann, père & fils	Bon-Port
	Decasper, J. & Mm.	Montreux
	Degenmann, L. & Mm.	des Palmiers
	Dequis, G.	du Parc
	Emery, Alex. & Mm.	Eden
	Fallegger, F. & Mm.	Eden
	Freiess, P. & Mm.	Lorius
	Leemann, H.	Monney
	Leibbrandt, Otto	Cygne
	Monat, L. & fils	Paris
	Monney, Ant.	Paris
	Neubrand, A. & Mm.	Continental
	Rueck, L. & Mm.	National
	Schürli, Mm. Mlle. & Mlle.	Suisse
	Seeger, W.	Suisse
	Spallinger, J. H. & Mm.	Beau-Rivage
	Unger, Th.	Belmont
	Zumofen & Mm.	de la Paix
-Caux	Aeschmann, O. & Mm.	Grand Hôtel
-Clarens	Hort, Ch. & Mm.	Grand Hôtel
	Knicht, J. & Mm.	Kelterer
	Moser, J. & Mm.	Moser
	Buchs, Fritz & Mm.	Bellevue
	Gaiser, E. & Mm.	du Parc
	Kunfer, A. & Mm.	Victoria
	Riechelmann, F. & Mm.	Righti Vaudois
	Mme. fils & Mlle. J.	
-Territet	Bossi, L. & Mm.	Grand Hôtel
	Reiss, Mm. Mlle. & Mlle.	Montfleur
-Les Urvas	Dufour, Ami	Bon-Port
	Nicodet-Dufour & Mm.	de Avants
-R. de Naye	Jaman	Jaman
Mühlenen	Riedweg, J.	Grand Hôtel
Naters	Baltzer, Ernst	Löwen
Neuchâtel	Schurwy, Ch. & Mm.	des Alpes
	Cuénoud, A.	Bellevue
	Jehlé, L. & Mm.	du Parc
	Elskes, A., al. Krum-	Sollet
	menacher, T. & Mm.	du Château
Ouchy	Dreyfus, J.	Beau-Rivage
	Tschumi, M.	Victoria
Oberhofen	Bassler, F. & Mm.	Grand Hôtel
Rapperswil	Baerli, E. & Mm.	Grand Hôtel
Rorschach	Witta, Albert	Bellevue
Rorschach	Brunner, R.	Bellevue
Rigi-Katbad	Sutter, C.	Rigi-Katbad
Saint-Cergues	Anderson, C.	Pension Anderson
Schönenegg	Gimpert, G.	de l'Obseratoire
Schwendegg (Paillet)	Gartner-Kaewert	du Parc
	Seller, H.	Bellevue
Spiez	Mützenberg & Mm.	Schönegg
	John, Aug. & Mm.	Spiez
	John, Xavier	Spiez
	Muller-Frey & Mm.	Muller
Schaffhouse	Ursprung, A. & Mm.	Riesen
	Wolf, Ch. & Mm.	Riesen
	Hummel, T.	Hummel
Schönfels	St-Moritz	Kursaal am See
Sierre	Burkli, J. & Mm.	Grand Hôtel
Sierre de Bugy	Morand, Léon	Bellevue
Soleure	Huber-Müller	
Stalden	Lagger, Ernest	Stalden
Stalden	Lagger, Ernst	Grand Hôtel

Membres de la Société Suisse des Hôteliers.

Lieu	Nom	Hôtel
Aarau	Scherz, C.	Löwen.
Aeschi	Ringler, W.	de l'Ours
Aigle	Joly, A. Mm.	Beau-Site
	Nüss, W.	Grand Hôtel
Alpnach-Stad	Muller, H.	Pilatuz
Baden	Amstler, W. & Mm.	Quellenhof
	Haefelin, Mlle.	
	Hafen, W. Mm. & Mlle.	Grand Hôtel
	Hauri, S.	Engel
	Heuer, J. & Mm.	Bahnhof
Bâle	Herfer, W. F.	Univers
	Geislerkirchli & Mm.	Bernhof
	Hofer & Mm.	Trois-Rois
	Otto, P. & Mm.	Victoria
	Schramli-Bucher & Mm.	Euler
	Strohl, G. & Mm.	Balances
	Wachle, G. Louis	Central
	Amstler, Otto	
Bergün	Branger, T. & Mm.	Post
Berne	Arni, P. & Mm.	de la Poste
	Et Mlle. Muller J.	
	Badiger, R.	Zimmerleuten
	Flückiger, A. & Mm.	de France
	Hödel, Ch.	Métropole
	Osswald, Ph.	Bellevue
	Schieb, J. & Mm.	Buffet
	Sutterlin, J.	National
Bex-les-Bains	Kochler, P. & Mm.	Gd. Hôtel d. Bains
	Kussler, F.	Gd. Hôtel d. Salines
	Pasche, Ernest	de Crochet
Bienne	Stettler, G. & Mm.	Terminus
Brigue	Muller, F. & Mm.	Müller.
	Müller, G.	
Brissago	Zanotti, J.	Grand Hôtel
Brunnen	Benziger	Villa Gutenberg
	Huni, E.	Grand Hôtel
Chamonix	Becker, A. & Mm.	Grand Hôtel
	Esser, Peter	impérial
Champéry	Exhenry & Mm.	d'Angletterre
Château d'Ox	Berthod frères & Mm.	Dent du Midi
	Berthod	Berthod

Lieu	Nom	Hôtel
Thoune	Diethelm, B.B. & Mme.	Thurnhof & Bellevue
"	Engel	Beau-Rivage
"	Sommer, H.	Faucon
Trient	R. Tschopp	Grand Hôtel
Täschhorn	Gay, Alfred	Grand Hôtel
Tiefenkastril	Gspöner, Lucas	Täschhorn
Varese	Bossi, Stephan	Julierhof
Vevey	Hérifrier, C. Mme. & Mlle.	
"	Comte, L.	Pension Comte
"	Hirschi, A. & Mme	Trois-Couronnes
"	Hunger, P.	Mont-Pélerin
"	Kechler-Mooser, P.	Mooser
"	Michel, E. & Mme	Grand Hôtel et Palais
"	Riedel, A.	du Lac
"	Ritzmann	Château
"	Schwarz Ch. & Mme.	Palace, Pélerin
"	White, Th.	Angletterre
"	Ziegler, W.	Trois-Rois
Villars	Freudweiger, J. & Mme.	Grand Hôtel
Vernayaz	Genillard, Ch. & Mme.	Bellevue et Morano
Villeuve	Mottler, G.	Gorges du Trient
Vitznau	Gehrig, H. & Mme.	Byron
Viège	Bon, A.	Park-Hôtel
"	Mattler, Mme et Mlle	Poste
"	Provisoli	Savoie
Wengen	Bortler, F. & Mme.	Grand Hôtel
"	Eggimann, F.	Bains
Weissenburg	Michel, Oscar	Bellevue
Weggis	Lutry-Müller	Terminus
Wyl	Dr. Seiler, A.	Seiler
Zermatt	Dr. Seiler, H.	Seiler
Zürich	Baltischwiler, E.	Central
"	Bohrer, A. & Mme.	Pélikan
"	Boller, J.	Victoria
"	Buhler, R. & Mlle.	Beatus
"	Wienicke	
"	Burkhardt, E. Mme. & Mlle.	
"	Dielmann, E.	Dolder
"	Hofmann, A. & Mme.	Merkur
"	Kummer, A. & Mme.	Buffet
"	Manz fils	St. Gotthard
"	Mislin, A. & Mme.	National
"	Mecklin & Mme.	Bellevue
"	Mortock, F. & Mlle.	
"	Neithardt, H.	Limmathof
"	Wys, G.	Sonnenberg
Zweisimmen	Hübler, J.	Terminus
"	Wesiger, H. & Mme.	Simmental

du Léman contribueront d'une façon puissante à développer toujours plus les relations d'amitié qui unissent nos sociétés, et c'est dans l'espoir de les voir porter un peu partout des fruits précieux que nous vous présentons, Monsieur le président, ainsi qu'à tous vos honorables collègues, nos salutations confraternelles et l'assurance de notre considération la plus distinguée.

Au nom de la
Société Suisse des Hôtelières:
Le président: **P. Mortock**

Ferner sind offizielle Dankschreiben abgegeben an die Direktionen der Dampfschiffgesellschaft, der Bahnen Territet-Glion-Rochers de Naye, Montreux-Oberland, Vevey-Pélerin, Vevey-Chamby, Vevey-Châtel-St. Denis, Aigle-Laysin, Bex-Villars, ferner an die Direktion des Kursaals und an die Leiter der am Programm beteiligt gewesenem Hotels.

Der Berg hat eine Maus geboren.

Der Zentralvorstand des Vereins Schweiz. Geschäftsreisende scheint unsere Ausführungen in Nr. 18 der „Hotel-Revue“ und besonders den Abdruck des die Trinkgeldfrage betreffenden Artikels aus der „Schweiz. Wirtzeitung“ nicht gut verdauen zu können. Er spricht wenigstens von grobem Geschütz, das wir gegen ihn aufgeföhren hätten. Das ist nichts anderes als eine Verlegenheitsphrase, die den Mangel anderer Rüstzeuges maskieren soll. Auch der Vorwurf des Gesinnungswechsels, den der Vorstand an unsere Adresse richtet, ruht auf hohem Grunde. Denn aus unsern Aeusserungen geht hervor, dass wir nicht die im Prinzip zu wünschende Abschaffung des Trinkgeldes bekämpfen, sondern nur in Erkenntnis und Berücksichtigung der Aussichtslosigkeit der Bemühungen sagen, die Abschaffung sei eine Utopie, ein in der Praxis unherstellbarer idealer Zustand, darum sei der Kampf aufzugeben. Es ist schade um die darauf verwendete Zeit, Kraft und Druckschwärze. Das ist unser Standpunkt und dieser wird — das beweist das nichtssagende Resultat des bisherigen Kampfes — geteilt von der Mehrheit der Leute, die in der Praxis stehen und sie kennen.

Wir könnten nun als Beleg hiefür nochmals die „Schweiz. Wirtzeitung“ abdrucken, wollen aber dem Zentralvorstand des V. S. G. diesen Aergers ersparen. Nur folgenden Satz aus Nr. 21 derselben zitieren wir, der sich auf die publizierte Hotelliste im „Merkur“ bezieht. Es heisst da vollständig richtig: „Dass diese publizierte Liste etwas sehr mager und unbedeutend aussieht im Vergleich zu der grossen Menge von Gasthöfen, die von Geschäftsreisenden frequentiert sind, das wird auch der löbl. Zentralvorstand zugeben. So mager und klein ist diese Liste, dass sie für den Geschäftsreisendenverein auch für den Fall, dass er guten Willens wäre, dem Appell des Vorstandes zu folgen, absolut keinen Wert hat.“ Den Beweis für die Richtigkeit dieser Behauptung liefert die Liste im „Merkur“ so klar

und deutlich, dass es besser nicht sein könnte. Sehen wir uns diesebe etwas an!

Sie enthält 40 Hotels, die laut Publikation des Zentralvorstandes „das eigentliche Trinkgeld abgeschafft und für die Vergütung der ausserordentlichen Dienstleistungen ihres Personals den Tarif angenommen haben.“ Von diesen 40 Hotelbesitzern sind 5 Mitglieder des Schweizer Hoteliervereins. Sie enthält 8 Hotels, welche das eigentliche Trinkgeld ebenfalls abgeschafft und für die Vergütung der ausserordentlichen Dienstleistungen ihres Personals einen eigenen Tarif aufgestellt haben. Unter diesen ist ein einziges Mitglied des Schweizer Hoteliervereins. Sie enthält 2 Hotels, die das eigentliche Trinkgeld abgeschafft haben ohne Einführung eines Tarifes für besondere Dienstleistungen des Personals. Beide sind nicht Mitglieder des Schweizer Hoteliervereins. Sie enthält 35 Hotels, welche das eigentliche Trinkgeld nicht (!) abgeschafft, aber den Tarif des V. S. G. resp. seines Vorstandes für besondere Dienstleistungen des Personals angenommen haben. Von diesen 35 sind 15 Mitglieder des Schweizer Hoteliervereins. Sie enthält 7 Hotels, die das eigentliche Trinkgeld auch nicht abgeschafft, aber einen eigenen Tarif für besondere Dienstleistungen aufgestellt haben. Einer dieser bösen Sieben, die weder das eine noch das andere vom Zentralvorstand des V. S. G. wollten, ist Mitglied des Schweizer Hoteliervereins. Sie enthält 4 Hotels, welche wenigstens für einzelne der ausserordentlichen Dienstleistungen des Personals (Musterkoffer- oder Handgepäcktransport etc.) feste Taxen eingeföhrt haben. Zwei von diesen Vier sind im Schweizer Hotelierverein.

Das also sind die Resultate des grossen Agitations- und Kraftaufwandes zur Abschaffung des Trinkgeldes. Bedenkt man nun, dass diese Liste sehr wenig grössere, sondern in der Grossezahl kleine Landgasthäuser enthält*), ferner dass die Gesamtzahl der Aufgezählten keine Hundert beträgt (genau 96!), also einen ganz kleinen Prozentsatz sämtlicher von den Geschäftsreisenden frequentierten Hotels, ferner dass von diesen 96 nur 50 das Trinkgeld abgeschafft haben, die übrigen nur teilweise auf die Anregung des Zentralvorstandes des V. S. G. eingegangen sind; zieht man all das in Betracht, so muss man doch sicherlich sagen, dass das für genannten Vorstand wirklich ein klägliches Resultat ist, weit, weit davon entfernt, damit grosstun zu können! Davon, dass von den 96 nur 24 Mitglieder des Schweizer Hoteliervereins sind, also nur zwei Dutzend von den über 900 Mitgliedern des Vereins sich der Bewegung mehr oder weniger angeschlossen haben, davon wollen wir nicht einmal sprechen, obwohl ein erfreulicher Beweis der Solidarität unter unsern Mitgliedern in dem kläglichem Resultate liegt. Alles in Allem kann man in Anbetracht dieses mininen Resultates sagen: Der Berg hat eine Maus geboren! Und wer weiss? Vielleicht entschlüpft das Mäuschen über kurz oder lang wieder!

*) Die Landgasthöfe müssen sich seit Einführung der Generalabonnements, durch welche ihnen die Geschäftsreisenden abends in die Städte entführt werden, soviessie etwas geföhrt zeigen, sonst wäre auch auf dem Lande das Resultat so gut wie Null.

Saison-Eröffnungen.

- Arosa, Hotel Seehof: 15. Juni.
- Chamonix, Hôtel de la Mer de Glace: 29. Mai.
- Diablerets, Grand Hotel des Diablerets: 1. Juni.
- Fitola-Pass: 24. Mai.
- Gornigebad: 15. Juni.
- Harsberg, Hotel Alpach: 25. Mai.
- Iseuhub bei Inserlaken, Hotel Alpina: 1. Juni.
- Kleine Scheidegg, Kurhaus Bellevue: 25. Mai.
- Moritzberg, Kurort Kenzhaus: 28. Mai.
- Parpan, Hotel und Kurhaus Post: 1. Juni.
- Rigi, Hotel Rigi-First: 1. Juni.
- Schwefelbergbad: 10. Juni.
- Spinabad: 1. Juni.
- Stanserhorn-Bahn: 29. Mai.
- St. Moritz-Dorf: Schweizerhof-Château: 5. Juni.
- St. Moritz, Hotel Bellevue: 1. Juni; Hotel du Lac (Dir. J. Giger): 1. Juni.
- St. Moritz-Bad, Neues Stahlbad, Hotel, Bäder und Brunnen: 7. Juni.
- Thun, Hotel Bellevue und Pension du Parc: 1. Juni.

Fremden-Frequenz.

Davos. Amdt. Fremdenstatistik 13. bis 19. Mai. Deutsche 749, Engländer 190, Schweizer 236, Franzosen 51, Holländer 64, Belgier 17, Russen und Polen 153, Oesterreicher und Ungarn 57, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 60, Dänen, Schweden, Norweger 27, Amerikaner 29, Angehörige anderer Nationalitäten 24. Total 1645.

Garde à vous!

Professionnels de jeux de hasard. Une bande de professionnels de jeux de hasard apparaît chaque année en Suisse pendant la saison des étrangers. Le chef de cette bande parait être *Glückher*, Ernest, né 1840, de Kehl (Bade) condamné pour escroquerie; voir Eberhards Allgemeine Polizeianzeiger page 96 (1889), page 109, chiffre 589; tome 87, page 23, etc. *Glückher* et ses associés descendent de préférence dans les hôtels de premier ordre. En octobre 1904 ils ont été arrêtés à Lugano pour avoir pratiqué leurs jeux de hasard dans les grands hôtels de cette ville appartenant à cette bande en ce moment là, outre *Glückher*, les soi-disants: *Jangherr*, *Edouard*, et *Masgraf*, *Ellingham*, très connus comme professionnels de jeux de hasard, qui visitaient les stations climatiques de quelque importance en compagnie d'un soi-disant *Dr. Thomas Springer*, de New-York, d'un nommé *Kass* de Baden, et de *Glückher*. — Nous tenons cette communication d'un commissaire de police en Suisse.

Hiezu eine Beilage.

Genf * **Hôtels-Office** * Genève

18, rue de la Corraetterie, 18

Internationales Bureau für Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Gaststätten und Exportieren, Inventar-Aufnahmen, Gegründet und geleitet von Hoteliers.

Bureau International pour Ventes, Achats et Locations d'Hotels, Arbitrages, Exportations, Inventaires. Créé et administré par un groupe d'Hoteliers.

Demander le prospectus et les formulaires.

Dankschreiben

an den tit. Hotelier-Verein von Montreux und Umgebung.

Zürich, le 31 mai 1905.
A la Société des Hôtelières de Montreux et Environs

Monsieur A. Emery, président Messieurs et chers Collègues

Sous l'impression profonde des jours de fête que nous venons de traverser, nous éprouvons l'impérieux besoin de vous témoigner toute la satisfaction que nous en avons ressentie, et de vous exprimer au nom de notre société, notre vive gratitude pour les peines et les sacrifices de toute nature que votre association s'est imposés en vue de l'organisation de la fête, mais surtout pour l'esprit de cordiale confraternité qui a présidé à la réception des participants.

L'assemblée de Montreux, dont le programme aussi grandiose que varié a recolté dans son exécution des éloges unanimes, est un nouveau fleuron ajouté à la couronne déjà si riche de nos réunions amicales. Nous sommes certains que les belles journées passées sur les rives

Braut-Seide Hochzeits-Seide Damast-Seide Atlas-Seide

für Hüfen und Stroben in allen Breislagen, sowie feiss das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ v. 95 CtS. bis Fr. 25.— p. Met. — Fronto ins Haus. Muster umgeben.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Die Schweizer Hotel-Revue

gegründet 1892, ist das offizielle und für die Mitglieder obligatorische Organ des Schweizer Hotelier-Vereins und vertritt als solches die Interessen der Hotel-Industrie und des Fremdenverkehrs. Die „Hotel-Revue“ ist das einzige schweizerische Fachblatt, welches ausschliesslich der Hotel-Industrie dient; sie

ist entschieden

infolgedessen und vermöge ihrer weiten Verbreitung in den bessern Hotels, Pensionen und Kuranstalten der Schweiz, Deutschland, Tirol, Südfrankreich und Italien

das geeignetste Blatt

für Geschäftsfirmer, welche mit Hotels, Pensionen und Kuranstalten in Verbindung stehen oder mit denselben in Verbindung zu treten wünschen. Die „Hotel-Revue“ hat sich seit ihres Bestehens namentlich als Insertionsorgan

für Hotel-Bedarfs-Artikel

bewährt. Die steten Erneuerungen von Aufträgen seitens langjähriger Inserenten der „Hotel-Revue“ sind ein Beweis für die Wirksamkeit von Annoncen betreffend Hotel-Einrichtungen und Hotel-Betriebs-Artikel, wie solche nebststehend aufgeführt sind.



Sie eignet sich hauptsächlich für Inserate betreffend:

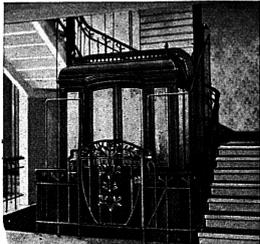
- Beleuchtungs- und Heizungs-Wasch- und Closet-Anlagen
- Personen- und Gepäckaufzüge
- Ameublements und Tapeten
- Teppiche, Vorhänge, Linerie
- Küchen- und Keller-Utensilien
- Speisenzubereitungsmaschinen
- Silber-, Porzellan-, Glaswaren
- Lebensmittel, sowie Getränke
- Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Pensionen, Kurbäuser
- Stellen-Gesuche und -Offerten

Gewissenhafte und geschmackvolle Ausführung geföhler Aufträge zusichernd, empfiehlt sich bestens

Die Expedition.

Elektrische Aufzüge

(Lifts)



mit automatisch-elektrischer Druckknopfsteuerung
liefern als **Spezialität** in modernster und bester Ausführung

C. Wüst & Cie., Seebach-Zürich.

Vorzüge unseres Systems:
Absolut zuverlässige einfache Steuerung.
Sehr geringer Stromverbrauch, daher billigster Betrieb.
Prima Referenzen.
Projekte und Lieferungsanfragen prompt u. kostenlos.
(Z41691g) 66

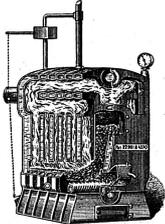
GRAND HOTEL DE L'OBSERVATOIRE

Jura Vaudois (Suisse) **St-CERGES SUR NYON** 1100 m. sur mer

Station climatique des plus salubres.
Situation unique en face du Mont-Blanc.
Magnifiques forêts de sapins. Séjour de montagne très recherché et recommandé tout spécialement après une cure de bains grâce à son air tonique et vivifiant. - Hôtel de 1^{er} ordre. Chauffage à vapeur. Lift. Lumière électrique. Maison incombustible. Eglise anglo-suisse. Chapelle catholique. Postes. Télégraphe. Téléphone. Auto-Garage. 190 **E. GIMPERT, directeur.**

C. Krebs, Biel (Schweiz)

Werkstätte für
Zentralheizungen
aller Systeme.



Eigener, in der Schweiz und im Ausland patentierter
Heizkessel
mit Rostzirkulation.
Sparsamstes aller Systeme.
Sanitäre Anlagen.
Referenzen zu Diensten.

Für 45 Personen (Lehrer und Zöglinge) wird in passendem Kurhaus, wenn möglich über 900 m gelegen,
Ferienaufenthalt für den Monat August
gesucht. Nette Unterkunft und gute Verpflegung nötig. Offerten mit genauer Ortsbeschreibung, Bedingungen etc. befördern unter Chiffre **Q 1997 G Hasenstein & Vogler, St. Gallen.** 1029

Joh. Gersbach & Cie.

Internat. Kühlanlagen-Bau, Zürich (Bureau: Niederdorfstrasse 90),
Kühlschränke u. Kühlanlagen für Speisen u. Getränke mit Kalttrockenluftzirkulation.
Fleischaufbewahrung 15 Tage tadellos.
Referenzen:
Dolder, Grand Hotel, Zürich.
Spatenbräu, Zürich.
Fritz Baumann, Fleischhalle, Zürich.
Pius Ruff, Wurstfabrik & Metzgerei, Spiegelgasse, Zürich.
Z. Schmitzhauser, Schlachthaus, Zürich. (OF8772) 8
Fritz Mörker, Wurstfabrik, Zürich.
Grand Hotel Axentof, ob Brunnau.
Wengernalp, Restaurant Kleine Scheidegg.
Grand Hotel des Palmiers Nice, Herren Manz & Cie.
de Cannes, Menge.
de Nâmes, Hauser & Düpfer.
du Cap Ampeglio Bordighera, Hr. Künzler.
Das Neueste und Beste in dieser Branche.
2-jährige Garantie.
Intensivste Luftzirkulation und Kühlung.
Kühlraum, Obereisfüllung, Patent Gersbach No. 25,870 vom 16. März 1903. Prospekte, Kostenberechnung etc. umgehend.

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

POST-ROUTE mit drei Schnellzügen täglich, welche sämtlich durchgehende Wagen I., II. und III. Klasse führen, mit ganz modernen Dampfern in prachvoller Ausstattung.
Telegraphische Marconi und Postdienst auf jedem Dampfer.
Ostende-Basel und Ostende-Salzburg über Strassburg, Stuttgart.
DURCHGEHENDE WAGEN Ostende-Salzburg und Ostende-Wien über Basel, Zürich, Aargau.
Seefahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1, Basel, unentgeltlich erteilt.

Exposition Universelle de Biège
Avril - 1905 - Novembre

A. Stamm-Maurer

Bern
liefert die vorteilhaftesten
gerösteten
und rohen Kaffee.
Muster und Preislisten zu Diensten. 172

Kapitalisten

welche sich an einer Neugründung (Hotellerie) durch Uebernahme von **Obligationen** beteiligen und so ihr Kapital sicher und hochrentabel anlegen wollen, werden gebeten, ihre Adressen sub Chiffre **O. F. 1284** an **Orell Füssli Annoncen, Zürich** einzureichen. 8845

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtskurse. Hunderte von Anerkennungs-schreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre versuchsweise. Kleiner Gebührensatz. 217 **E. Frisch, Sächsesse, Zürich I.**

Zu verkaufen

per September wegen Aufgabe des Geschäftes zu aussergewöhnlich günstigen Bedingungen prächtiges, noch bereits neues
Hotel-Inventar.
Offerten unter Chiffre **H 2068 R** an die Exped. ds. Bl.

Presshefe

sehr triebkräftig und haltbar. Prompteste Spedition.
Presshefefabrik Gutenberg
Kt. Bern. 284

Zu verkaufen

wegen Todesfall eines der bekanntesten und bestrenommierten Reisenden- und Passanten- (Za8978) 2818
Hotels
am **Bodensee.**
Das gute Renommé dieses Hotels und eine alte, grosse Kundschaft bieten einem tüchtigen Fachmann eine sehr schöne, gesicherte Existenz. Glänzende Rendite nachweisbar.
Gebäude und Inventar (modern) sind tadellos erhalten. Kaufpreis inkl. sehr zahlreichem, schönem Inventar, Waren und Weinvorräten Mk. 385,000 bei einer Anzahlung von Mk. 75,000.
Nähere kostenfreie Auskunft erteilt der Beauftragte:
Hans Steininger,
Rechtsanwalt, **Rorschach.**

Zu kaufen gesucht

ein kleiner eichener **Za8828**
Eiskonservator.
Offerten unter Chiffre **Z. N. 4938** an **Rudolf Mosse, Zürich.** 2819

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE



EXPOSITION NATIONALE MÉDAILLE GENEVE 1896 D'OR

LOUIS MAULER & C^{ie}
MOTIERS - TRAVERS (Suisse).

London. Tudor-Hotel

Oxford Street W.
In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalem Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.
Besitzer: **The Geneva Hotels Ltd.** Manager: **Ch. H. Kaune.**

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.
Schwerver Silberne Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen
Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Witz, Luzern
Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria
Preis-Courants gratis und franko.



Schweizer ONI Pillen

sind heute unbestritten das **hervorragendste Mittel** gegen
Kopfschmerz und Influenza.
Ausserordentliche zahlreiche Dankeschreiben, eine Reihe brillanter Begünstigungen der Herren Aerzte sind der beste Beweis für ihre zuverlässige, prompte Wirkung.
Erhältlich in allen Apotheken.
Ganze Schachtel Fr. 2.— Halbe Schachtel Fr. 1.20
Wo keine Apotheken wende man sich an das General-Dépot der Schweizer „Oni“-Pillen, A. Dreimann, Basel, woselbst auch einmalige Gratisproben gegen Einsendung von 15 Cts. für Porto und Verpackung bezogen werden können. 242



Solide Hotel-Fahnen

aus besten Stoffen angefertigt
vorrätig in allen Grössen.
Franz Carl Weber, Zürich
Spezial-Abteilung für Illuminations- und Dekorations-Artikel
Fahnen * Flaggen * Trophäen.
Verlangen Sie Dekorations-Katalog.

Kühlanlagen und Eisschränke

mit Luftzirkulation bauen
Kienast & Bäuerlein, Zürich.
Wir empfehlen ferner:
Küchenhaustöcke
Fleisch-Schneidemaschinen
Messer aller Art, Stähle etc.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.



Ertel, bestir. Hotelabtlissement

in herrlicher Lage im Land Salzburg mit Dependancen, Pension, Bad und Nebengebäuden, 72 Joch Gründe (Wald, Gärten etc.) wird Familienvererb. halber dem Verkauf unterstellt. Bedeutende Lösung, hoher Reingewinn. Vorhanden 110 mit allem Komfort der Neuzeit versehene Zimmer, eleg. Speisesalon, Veranden, Les-, Musik-, Billard- und Speisesalons etc. Offerten unt. **H2232R** an d. Exp. d. B.

Fachmann, 32 Jahre alt, repräsentable Erscheinung, sprachlich sehr erfahren, von seinem Prinzipal (Vereinsmitglied) wärmstens empfohlen, sucht auf kommenden Winter Anfangstelle als

Direktor.

Beste Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre **H 237 R** an die Expedition d. Bl.

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.
Indispensable
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets**, etc.
En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.
Nombreuses références.
Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul' Helvétique, Genève.**



Strassburger Gänseleberpasteten-Fabrik

Christoph & Rau, Strassburg i. E.
Telegramm-Adresse: Pastetenchrist. Telefon 380.
Unsere Pasteten sind anerkannt vorzüglich. Ein Versuch überzeugt.
Man verlange Preisliste. Wiederverkäufern Spezial-Konditionen.
F. St. 1011



Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

Nouveaux détails intéressants sur la Société austro-germano-suisse de développement à Munich.

Ces messieurs de la fameuse Société austro-germano-suisse de développement à Munich sont doués d'un épiderme fort peu chatouilleux et d'une impudence qui n'est vraiment pas ordinaire!

Munich, le 18 mai 1905.

Rédaction de la "Revue des Hôtels"

Bâle.

Nous sommes informés par plusieurs de nos succursales en Suisse que le dernier numéro de votre estimable journal renferme un article dit-on qu'il n'existe pas de Société austro-germano-suisse de développement à Munich.

Vous les entraves considérables et évidentes opposées à notre activité par ces nouvelles de ce genre, nous faisons appel à vos sentiments d'équité pour vous prier de bien vouloir rectifier votre information dans le prochain numéro de votre estimable journal.

Il voilà. Qu'en disent nos lecteurs? Bizarre! malgré la vivacité de nos attaques contre son entreprise, cette maison a le toupet de qualifier notre feuille d'estimée! On se d'hypercriste sous ce voile de politesse!

Nous regrettons de ne pouvoir donner à la maison munichoise d'autre réponse que celle qui ressort du présent article. Elle nous fournit elle-même les preuves de la justesse de nos critiques et du bien-fondé de nos avertissements.

Ce qu'il y a de singulier, c'est qu'à Munich même on se refuse à reconnaître et à apprécier cette société qui prétend compter plus de 20000 membres et 700 succursales!

La société pour le développement du mouvement des étrangers à Munich et dans les Alpes bavaroises nous adresse la communication suivante concernant la soi-disant Société austro-germano-suisse de développement.

sirasse 18 (Munich), Reuss von Schlieben, rédacteur en chef, Schraudolfstrasse 12 (gérant de la maison d'édition Hartung, qui publie les soi-disant Compléments aux Guides Biedeker) et G. Hafner, imprimeur.

La maison incriminée a cru devoir riposter à cette publication en adressant au journal cité plus haut les observations suivantes (N° 186 des „M. N. N.“):

„Notre société est désignée comme n'étant pas d'intérêt public, n'étant même pas une société proprement dite, mais une entreprise particulière de réclamation. C'est absolument faux. Dès sa constitution, notre société a obéi aux prescriptions de la loi en soumettant ses statuts à la direction de police qui les a approuvés.

Il va de soi que la Société de développement de Munich, bien informée, ne se priva pas de répondre à cette riposte. Cette réponse, publiée dans le même numéro des „M. N. N.“ renferme de nouvelles preuves non moins graves du caractère fallacieux de l'entreprise. Voici ce qu'on y dit:

„1° Il n'est pas vrai que les statuts de la susdite société aient été approuvés par la direction de police. Conformément aux prescriptions de la loi sur les associations, toute société est tenue de soumettre à l'autorité ses statuts et la liste des membres de son comité. La direction de police prend acte de ce dépôt, mais ne formule aucune approbation.

Pour finir, les „M. N. N.“ elles-mêmes viennent encore ajouter à ce faisceau de preuves accusatrices par le communiqué suivant:

„Du reste, nous sommes priés, de même que la Société de développement de Munich, d'informer le public que M. G. Hafner, qui figurait jusqu'à présent comme trésorier de la Société austro-germano-suisse de développement, n'a plus aucun rapport avec cette société.

„Telles sont les dernières contributions apportées à l'appréciation de la Société austro-germano-suisse de développement. Ceux à qui elles ne paraissent pas encore suffisantes, nous les tenons pour incurables!

Ueber Missstände im Schweizer Hotelwesen

wurde in letzter Zeit von Einsendern der „Frankfurter-Zeitung“ geklagt. Der eine jammerte über Reparaturen, die während seines Aufenthaltes in seinem Hotel vorgenommen wurden und meinte, es wäre für den Hotelier angezeigt, während solcher Reparaturen das Geschäft zu schliessen, oder dann doch die Preise herabzusetzen.

Bei den Saison-Hotels bietet sich vor Beginn der Saison Gelegenheit, Reparaturen oder bauliche Verbesserungen vorzunehmen. Anders verhält es sich mit den Hotels, die ununterbrochen arbeiten. Bei diesen werden Bauarbeiten während der stillen Saison vorgenommen.

Es liesse sich auch schwerlich ausführen, denn abgesehen davon, dass es dem Hotelier unmöglich ist, seine Kundschaft zu benachrichtigen, würde es einerseits viele vor den Kopf stossen, die an Reparaturen im Hotel gar nicht Anstoss nehmen; andererseits kann ein einmaliger Wechsel einen alten, sonst zufriedenen Kunden

verlassen, nicht mehr ins alte Hotel zurück-zukehren. Warum dem Wirt Reparaturen vorwerfen, die der Gast selbst verlangt? An den Preisen kann der Wirt auch nichts ändern, ohne sich Reklamationen anderer Kunden, die zufällig davon hören, auszusetzen.

Was die Beschwerde über das Hotel in Lugano anbelangt, so muss auch hier in billiger Berücksichtigung gezogen werden, dass dieser Platz infolge des Eisenbahntreiks in Italien gar überfüllt war. Wir vernehmen aus Neapel, dass Scharen von Fremden die Stadt verliessen, von denen sich gewiss eine erhebliche Anzahl nach den italienischen Seen begeben hat, während andere statt nach Italien zu reisen, in dieser Region verblieben.

Soll der Hotelier seinen Sohn auch Hotelier werden lassen?

Ueber diese Frage äussert sich ein Mitarbeiter des in Hamburg erscheinenden Zentralorgans für das Hotel- und Gastwirts-gewerbe „Küche und Keller“, im Ganzen in bejahendem Sinne. Er sagt u. a. folgendes:

Im Wirtschaftsgewerbe, gleichviel ob im Hotel, Restaurant, Café etc. sind die Verhältnisse im grossen und ganzen nicht schlimmer als in anderen Berufs-zweigen. Und die Söhne der Wirte, die alles Andere eher werden wollen, als was die Väter sind, sollten doch sehr bedenklich über die geborenen Tauben nur im Schlaraffenland herumfliegen, sonst aber nirgendwo!

Assemblée générale de la Société Suisse des Hôteliers.

- Menu du dîner au Caux Palace. Potage Mouseline d'Ecrevisses Paupiettes de filets de Soles Carmencita Pommes nouvelles à l'Etuvé

- VINS: Zeltinger Schlossberg 1900 - Villeneuve Neuchâtel 1900 Château Smith Laffite 1900

- Menu du souper au Grand Hôtel à Territet. Consommé Montmorency Saumon de Laufenbourg Sauce Genevoise Pommes nouvelles

* Vermischtes. *

Wie's gemacht wird, nämlich, dass Weinsten aus Gläsern auf den Gastischen wieder bis zum letzten Tropfen brauchbar werden, setzt ein offenbar sehr unverfroren Korrespondent im „Gastwirt“ auseinander.

Die Säufnerliste. Eine allerliebste Anekdote macht zurzeit die Runde durch die reichs-ländischen Blätter. Graf Rzewuski, der neue Kreis-direktor des lothringischen Kreises Bolchen, machte eine Wagenfahrt durch den Kanton Falkenberg in Begleitung seines Sekretärs.

Hotelbesitzer aus dem Stegreif. Der Inhaber eines kleinen Pariser Gasthofes war in seinen Hoffnungen getäuscht worden. Und so schloss er denn eines Tages die Bude zu, legte den Schlüssel unter die Tür und ging in Seelenruhe von dannen, um wo anders sein Glück zu suchen.

Zur Geschichte der Wurst. Das rundliche Labsal der Menschen, die Wurst, ist schon häufig von Dichtern besungen worden, und nicht von den schlechtesten. „Das war Dir ein schönes Gartengelände, so man den Weinstock mit Würsten bindet“, sagt Goethe, und Uhland meint: „Es reizt sich trefflich Wein und Schwein und passt so köstlich Wurst und Durst.“

Ein neuer Beruf. Dass es im 20. Jahrhundert Berufe gibt, von denen sich unsere Vorfahren nichts haben träumen lassen, beweist eine eigenartige Visitenkarte, die jüngst der Redaktion eines Pariser Blattes zugegangen ist. Auf dieser Karte ist zu lesen: „Georges X. Quatorzième, Rue de Courcelles No.“ Was für eine Bewandnis hat es mit diesem „Vierzehnten“? Georges X. ist, wie die „Allg. Zig.“ verrät, mit Glücksgütern nicht überreich gesegnet und hat trotzdem das Bedürfnis, gut zu leben. Da er nun aber die Arbeit nicht erfinden hat und ein unverbesslicher Faulpelz ist, hat er sich einem höchst seltsamen und einstelligen noch seltenen „Beruf“ zugewandt: Er ist gebildet und ein „ausgezeichneter“ Gesellschaftslöwe und wird deshalb als „Vierzehnter“ dort zu Tische geladen, wo durch irgend einen bösen Zufall ohne ihn nur dreizehn — die ominösen dreizehn! — Tischgäste zur Stelle wären. Sobald die besorgte Hausfrau erkennen muss, dass von den geladenen Gästen viele abgessagt haben, dass nur dreizehn Personen an der Schmauserei teilnehmen würden, schickt sie rasch einen Rohpostbrief oder ein Stadttelegramm an Georges X. und der „Vierzehnte“ von Beruf findet sich pünktlich ein und erweist sich nicht nur als Feinschmecker ersten Ranges, sondern weiss auch als feiner Plauderer die ganze Tischgesellschaft zu unterhalten.

Kleine Chronik.

Interlaken. Die Aktiengesellschaft der Hotels Victoria, Jungfrau und Belvédère verteilt für 1904 eine Dividende von 5%. Bedeutende Summen erforderten die inneren Umbauten im ersten Hotel.

Würzburg. Das Hotel Russischer Hof in Würzburg wurde vor kurzem um den Preis von 870,000 Mark an die Deutsche Hotel-Gesellschaft Berlin verkauft.

Berlin. Die Berliner Hotelgesellschaft (Kaiserhof) will ihr Grundkapital um 2,500,000 Fr. erhöhen. Das Geld soll zur Modernisierung und zum Ausbau des Hotel Kaiserhof dienen, u. a. sollen die Café-Räumlichkeiten zu Läden umgewandelt werden.

Als gefährlicher Hotelliebhaber ist in Vevrey der 22jährige Schwede Karlsson Olof zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Olof hatte in verschiedenen Hotels zu Montreux mehrere hundert Franken erbeutet.

Champax. Einige Hotelbesitzer des Kurortes Champax im Kanton Wallis haben sich am Arpettzbach eine Wasserkraft von 80 Pferden gesichert, die zur Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Ortschaft dienen wird. Die Installation soll am 15. Juli dem Betrieb übergeben werden.

Der massete Mai. Bis jetzt galt in Italien der Maimonat 1898 als der regenreichste seit Beginn der regelmäßigen Witterungsbeobachtungen. Es fielen damals 238 mm Regen. Der heurige „Wonnemond“ hatte aber bis zum 25. den weitaus höchsten „Rekord“ mit 298.4 mm Niederschlägen.

Faulenseebad. Das Badhotel Victoria ist in umfassender Weise renoviert worden. In den einzelnen Etagen wurden Bäder nach moderner Einrichtung erstellt. Die Verbindung mit Spiez wird durch einen Motor-Omnibus besorgt. Am 25. Mai ist der Betrieb eröffnet worden.

Grindelwald. Der Bau eines ca. 600 m langen und 1 1/2 m breiten Verbindungsweges von der Endstation der Wetterhornbahn bis zum Hotel Fleckstein ist nun beschlossene Sache. Die höchste Stelle beträgt 28%, und ein guter Teil des Weges muss vollständig aus dem Felsen herausgesprengt werden.

St. Cergues. Die in No. 20 der „Hotel-Revue“ enthaltene (auf der „N. Z.“ entnommene) Notiz betr. erstmalige Dividende der Aktiengesellschaft des Grand Hotel de l'Observatoire ist dahin zu berichtigen, dass diese Dividende nicht die erste, sondern bereits die dritte war, die ausgerichtet wurde. Neuestens ist im genannten Hotel noch elektrisches Licht und elektrischer Aufzug installiert worden.

Wien. Eine bemerkenswerte Neuerung wird laut Beschluss des Hoteliergremiums in den Wiener Hotels eingeführt werden. Es wurde nämlich einstimmig beschlossen, dass die Wiener Hoteliers durch Zirkulare entsprechend zu verständigen sind, in ihren Hotels durch Affichen aufmerksam zu machen, dass die Hotelgäste mindestens eine Mahlzeit im Hotel einzunehmen haben, andernfalls sich der Zimmerpreis um 10% erhöht.

Oesterreichische Hotelgesellschaft. Vor kurzem hat sich ein Syndikat vorranger österreichischer Hotelier gebildet, um an den Linien der neuen Alpenbahnen Hotels zu errichten. Dem Syndikat gehören die Firmen Artur Krupp in Berndorf, Portois & Fix, Kurtz, Rietschel & Henneberg, Schreiber, Neffen A. G., die Kaltenhausen's Bierbrauerei, ein Pilsener, Kleiner & Bookmayer, A. G., Allgemeine Akkumulatorenwerke A. G., Ed. Oberleitner's Söhne und A. Brauner & Co., an. Vorläufig sollen drei Hotels an der Tauernbahn und zwei an der Karawankenbahn mit Dependenzen errichtet werden, mit deren Bau bereits im nächsten Frühjahr nach Eröffnung der Hauptstrecken begonnen werden soll. Die Unternehmungen sind im grössten Stil nach Schweizer Muster gedacht. Es besteht die Absicht, zu den Lieferungen für die Errichtung und den Betrieb des Hotels, grundsätzlich nur österreichische Firmen heranzuziehen. Das Kapital zur Durchführung des Projektes ist vorläufig mit 5-6 Millionen Kronen in Aussicht genommen.

Berner Oberland und „Frankfurter Zeitung“. Wir lesen im „Oberl. Volkbl.“: „Soeben versendet die „Frankfurter Zeitung“ ihren Reisebegleiter für die Saison 1905. Darin sind die wichtigsten Reiseverbindungen“ für die eröffnete Reise, Kur- und Badausland enthalten. Da finden wir bezüglich der Schweiz die beiden Routen Frankfurt-Basel, dann Basel-Montreux-Genf, Basel-Davos (Engadin) und Basel-Luzern-Rigi. Vom ganzen Berner Oberlande kein Wort. Weder Thun noch Interlaken kommt darin überhaupt vor, trotz der direkten Wagen Frankfurt-Interlaken. — Da man nun die Bedeutung der „Frankfurter Zeitung“ und ihre enorme Verbreitung in den Kreisen der Handels-, Industrie- und Finanzwelt kennt, so scheint es anzudeuten, dass von der mit Würdigung unserer Interessen betrauten Centralstelle aus Schritte getan werden, dass wir in Zukunft nicht mehr vollständig ignoriert werden. Man darf umsoher auf Entsprechen zählen, als ein Blick in das Verzeichnis der Hotels, Restaurants und Cafés, in denen die „Frankfurter Zeitung“ aufliegt, zeigt, dass das Oberland ein guter Kunde derselben ist.“

Schweizerische Weinstatistik. Der schweiz. Verein analytischer Chemiker unterzieht sich der

wissenschaftlich und praktisch gleich dankenswerten Aufgabe, durch eine Zahl einer grösseren Reihe von Jahren fortgesetzt chemisch-analytische Bearbeitung einer grossen Zahl von unzweifelhaft reinen Naturweinen Art und Charakter der Schweizer Weine festzustellen. Weinbauern, Händler, Konsumenten, vor allem die Lebensmittelkontrolle erhalten damit schätzenswerte Aufschlüsse und Winke. Allfällige Verbesserungen sind natürlich nur möglich, wenn man genau orientiert ist, wie und wo man steht. Um nicht Zufälligkeiten entscheiden zu lassen, muss die Untersuchung sich über möglichst viele Jahre, gute und schlechtere, erstrecken, und es sollten alle Weingebiete und Lagen einbezogen werden können. Dazu bedarf es natürlich der Mitwirkung der Weinbauinteressenten, resp. der freundlichen regelmässigen Zustellung von Proben. Der Anfang ist dafür verheissen aus dem Jahre 1905, dessen Zahlen natürlich nicht Durchschnittszahlen sind, und also nicht definitive Werte repräsentieren, seien einige allgemeinere Konstatierungen wenigstens festgehalten. Wie umfassend die Arbeit ist, erhellt aus der Tatsache, dass analysiert wurden 229 Proben aus dem Kanton Waadt, Freiburg, Genf, 170 Neuenburger, 75 Wallis, 61, Baselstadt 5, Bern 40, Glarus 6, Graubünden 21, Schaffhausen 25, Solothurn 5, St. Gallen 52, Thurgau 1, Zug 2, Zürich 185. Die Weinländer Weine des Jahres 1903 zeigten 6.5-11.9 vol. % Alkohol, Neuenburger weiss 8.5-11.8, Neuenburger rot, 9.5-13.9, die Walliser 9.5-13.8, Berner 6.9-12.5, Bündner 9.1-11.7, Schaffhauser 5.1-9.6, St. Galler 5-11, Zürcher 5-9.7. Auch in der Trockensubstanz gehen durchweg die Rotweine den Weissweinen voraus; den höchsten Gehalt verzeichnet roter Neuenburger mit 38 Gramm pro Liter, ein roter Walliser 30.9, ein Bündner kompletter 32.6, Winterthur Rychenberg 29.

Verkehrswesen.

Gotthard-Simplon. Der italienische Eisenbahnrat genehmigte das Projekt einer Verbindung des Simplon mit der Gotthardbahn durch eine elektrische Bahn längs dem Ufer des Langensees über Pallanza-Itira.

Wengernalp-Bahn. Laut Jahresbericht für 1904 übersteigt die Gesamtfrequenz diejenige des Vorjahres und erreicht die Zahl von 117,238 (Ankommende und Abfahrende auf Scheidegg zusammengezählt), gegen 110,455 im Vorjahr. Die grösste Tagesfrequenz auf Station Scheidegg betrug am 27. August 1904 gegen 2852 am 20. August 1903.

Der „Lappland-Express“. Vom 10. Juni an fährt von Stockholm bis Harwik, dem Endpunkte der nördlichsten Eisenbahn der Welt am nördlichen Eismeer, der „Lappland-Express“, der die Touristen auf dem Landwege in komfortabeln Luxuswagen mit allen erdenklichen Bequemlichkeiten dahin führt, wo sie die Mitternachtssonne bewundern können. Die Reise von London bis Harwik wird in 72 Stunden zurückgelegt; sie ist 2610 km lang. Die Taxen sind, um die Leute anzulocken, stark reduziert.

Strassenbahn-Aussichtswagen. Um es den Vergnügungsreisenden recht bequem zu machen, hat die elektrische Tramway in Salt-Lake City, der Hauptstadt des Mormonenstaates, für bestimmte Tage und Stunden einen Aussichtswagenverkehr eingeführt. Diese Wagen fahren von der Hauptstrasse ab und haben vor den Haupttoren, um Fahrgäste abzuholen und diese dann durch alle Strassen und um die Stadt herum zu führen. An einem Ende des Wagens ist ein mit einem Sprachrohr bewaffneter Führer postiert, der die Passagiere auf alle Sehenswürdigkeiten aufmerksam macht und die nötigen Erklärungen dazu gibt.

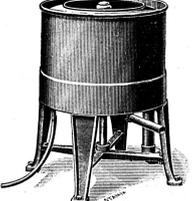
Sanetsch-Bahn. Der Grosse Rat des Kantons Wallis hat den Ingenieuren Lefèvre und Avanzini die Konzession für eine Schmalspurbahn Sitten-Saanen über den Sanetsch erteilt. Die Linie würde vom Bahnhof Sitten ausgehen, eine Station in der Stadt erhalten, sodann über Oamone, Saint-Germain, Granos, Sainte-Marguerite den Sanetschpass erreichen, um kurz vor Saanen in die Montreux-Oberland-Bahn einzumünden. Die gesamte Länge der Linie wäre 43,300 m, wovon 28,850 auf Walliser Gebiet. Die projektierte Linie würde Sitten mit Bern über Saanen-Zweismitten und Sitten mit Freiburg über Saanen-Bulle verbinden und hauptsächlich für den Fremdenverkehr des mittleren Wallis von Bedeutung sein. Ueber die Finanzierung des Projektes verläutet noch nichts.

Die Montblanc-Bahn. Kürzlich sind die Arbeiten zu der Eisenbahn auf den Montblanc in Angriff genommen worden. Die neue Bahn zweigt sich bei Saint-Gervais von der Arvetalbahn ab. Ihre Pläne rühren von dem Ingenieur Duportal her, der sich die Jungfrau als Vorbild dienen liess. Saint-Gervais liegt nordwestlich von der höchsten Erhebung der Montblancette. Die neue Bahn führt an der Nordwestseite des Berges empor, aber nicht zum höchsten Gipfel, dem eigentlichen Montblanc, sondern bis zur Aiguille du Goûter, 3872 m über dem Meeresspiegel, während der eigentliche Montblanc bekanntlich noch nahezu 1000 m höher ist, nämlich 4810 m. Die Bahn soll im Frühjahr 1911 fertig gestellt sein. Sie ist 38 km lang und ruht in ihrer ganzen Länge auf einem stählernen Unterbau. Der Betrieb ist elektrisch. Jeder Zug besteht aus einer Lokomotive und zwei Wagen, die zusammen 50 Reisende befördern können. Die Fahrt von Saint-Gervais nach der Aiguille du Goûter dauert 4 Stunden. Auf jeder Station hält der Zug geraume Zeit, damit die Passagiere das Alpenpanorama bewundern und sich an die immer doch etwas rauhe Luft gewöhnen können. Die Fahrkarte für die Hin- und Rückfahrt kostet 100 Fr. Von der Aiguille du Goûter aus ist die Spitze des Montblanc in etwa 4 Stunden zu erreichen und eine Montblancbesteigung lässt sich dann mit Benutzung der Bahn unschwer in einem Tage ausführen.

Die Bahnsteigsperrn. Dem „Bund“ wird geschrieben: Die Direktion der badischen Bahnen hat die Bahnsteigsperrn auf der Strecke Basel-Konstanz eingeführt, nachdem auch der Schaffhauser Regierungsrat, der zuerst dagegen war, seine Zustimmung gegeben. Auf den Bahnhöfen mit Ausnahme demjenigen der Stadt Schaffhausen sind die nötigen Vorkehrungen erstellt worden und ist das Publikum gezwungen, nur durch die Wartsäle allein zu den Perrons zu gelangen. Auch sind nur diejenigen zugelassen, die eine Fahrkarte gelöst haben oder eine sogenannte Bahnsteigkarte 10 Cte. Da die Bahnsteigsperrn bekanntlich viele Punkte hat, wurde in den Bahnhöfen eine Bekanntmachung angeschlagen, in der es u. a. heisst: „Der Einführung der Bahnsteigsperrn liegt, abgesehen von der damit verbundenen Erleichterung des Abfertigungsdienstes, hauptsächlich die Absicht zugrunde, die Fahrkartenkontrolle am fahrenden Zuge entbehrllich zu machen, und so den Gefahren vorzubeugen, denen einerseits der Schaffhauserperspektive beim Begehen der Weichenbretter, andererseits das Publikum durch das Öffnen der Wagentüren während der Fahrt ausgesetzt ist. Das Publikum wird ersucht, die Durchführung dieses Kontrollverfahrens durch eine entgegenkommende Haltung den Besatzungen gegenüber tüchtig zu unterstützen.“ Auch sind die bei der Bahnsteigsperrn beschäftigten Beamten von der Direktion ausdrücklich angewiesen worden, jede Härte in der Durchföhrung zu vermeiden.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

Wäsche-Ausschwingmaschinen
jeder Grösse
für Hand- und Kraftbetrieb.
Remmer & Cie.
Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgesellschaft
Basel.



Comestibles
Gebr. Clar, Base
Filiale in St. Moritz.

A. Schär, Bucherexperte, Zürich I
Bahnhofstrasse 50
besorgt zuverlässig und diskret, die Einrichtung der
Hotel-Buchhaltung
nach praktischem, erprobtem System; femer Bücherabschlüsse, Bilanzen, Rechnungsrevisionen, auch die Durchführung v. Liquidationen, Verwaltungen und aussergerichtliche Akkommodements, etc.
Erstklassige Referenzen. 243.

Seidenpapier-Servietten
neueste Dessins in allen Preislagen von Fr. 5.- bis 14.- per mille

Schweizer Verlags-Druckerei
Basel, Steinenbachgasse 40, Telephone 2511.

Kautionsfähiges, junges Ehepaar
(Fachleute), bisher in ersten Häusern tätig, mit prima Referenzen, sucht auf nächsten Herbst selbstständige Stellung.
Geil. Offerten unter H 2237 R an die Exp. d. Bl.

Alleinverkauf: R. Weber, Zürich, Bleicherweg 52.
Das schönste, behaglichste, gesündeste, modernste und weltberühmte
HOTEL-BETT
ist
Steiner's Paradiesbett



Zu vermieten. 2233
An kautionsfähigen tüchtigen Wirt ist das kompletten restaurierte und alt renommierte
Hotel Bad Wäggital
sodort zu vermieten. Auf tüchtige Kraft wird reflektiert. Auskunft erteilen **Gebrüder Haymann**, Löwenstrasse 64, Zürich I.

DEMANDEZ PARTOUT
CHOCOLATS & CACAO'S
Léman
QUALITÉS EXQUISES

Wer Hotel, Pension oder Kur-Etablissement in der Schweiz oder im Auslande kaufen oder pachten will, verlange Vorschläge vom **Hotel-Office in Genf**. Frankozusendung des Prospectus. 196

Mechanische Leinenweberei Worb
in Worb bei Bern
vormals Röhli'sberger & Cie.

„Um Missverständnissen und Entstellungen vorzubeugen, sehen wir uns veranlasst, folgende Erklärung abzugeben: Die altbekannte Firma Röhli'sberger & Cie. wurde am 27. Mai 1904 in eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von rund 650,000 Franken umgewandelt und wird unter der Firma Mechanische Leinenweberei Worb, vormals Röhli'sberger & Cie., weitergeführt. In den Besitz der neuen Gesellschaft gingen über: Die Weberei in Worb mit allen Maschinen und Warenbeständen, die Aufträge und die Kundschaft der Firma Röhli'sberger & Cie. Die Firma Röhli'sberger & Cie. erteilte ihre Zustimmung zu dem Zusatz „vormals Röhli'sberger & Cie.“ und wir sind daher die rechtlichen Nachfolger dieser Firma. Die Mechanische Leinenweberei Worb, vormals Röhli'sberger & Cie.“ wird unter fachkundiger Leitung in vorbessertem Masse weitergeführt und die Direktion macht es sich zur Pflicht, ihrer wertvollen Kundschaft nur erstklassige Fabrikate zu liefern. Um die Fertigkeit der Tücher selbst überwachen zu können, wurde die vortrefflich eingerichtete Turbinelle in Worb in den Betrieb einbezogen, welche mit natürlich unerschöpflichen Mitteln arbeitet und infolge ihrer Leistungsfähigkeit eine prompte Abfertigung der ihr überwiesenen Bleichwaren sichert. Dieselbe steht unter der Leitung eines bewährten Fachmannes. Es sind daher alle Mittel vorhanden, um unsere verehrlichen Abnehmer gut und rasch bedienen zu können. Ver reter und Muster stehen auf Wunsch gerne zur Verfügung. — Spezial-Devisen und Abkommen bei Neueinrichtungen. Wir halten uns bei Bedarf in unseren Artikeln angelegentlich empfohlen. Die Direktion der Mechanischen Leinenweberei Worb, vormals Röhli'sberger & Cie. Worb im Juni 1905. (2330)

In der Hotelbranche erfahrener, energischer, evtl. verheirateter
DIREKTOR
für kaufmännische und wirtschaftliche Leitung per sofort gesucht. Mindestens deutsche und französische Sprachkenntnis erforderlich. Evtl. Lebensstellung. Nur la. Referenzen werden berücksichtigt. Offerten befördert unter H 2234 R die Exp. d. Bl.

Bahnhof-Hotel zu verpachten.
In industriereichem, aufblühendem Bezirkshauptort und Marktflücken der Ostschweiz ist ein Bahnhof-Hotel mit grossem, schattigem Wirtschaftsgarten, mit od. ohne Landwirtschaft, an strebsame und fachkundige Wirtheleute zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt **Simon Ortlieb, Zürich II**, Stockerstrasse 58. (OF 1386) 3846.

Bad Nauheim - Hotel Augusta Victoria

Besitzer: J. P. ALETTER.

1905 vollständig renoviert. Abgeschlossene Wohnungen mit Privat-Badezimmer. Zentral-Heizung, elektr. Licht, Lift. Vornehmste und schönste Lage, direkt gegenüber den 3 Sprudeln, den Badehäusern und den Salinen. 2236

Personen- & Warenaufzüge

liefert als Spezialität

J. Ruegger, Maschinenfabrik, Basel

Hotel-Verkauf.

Montag den 26. Juni nächstbin, von nachmittags 2 Uhr an, wird im Stadthause von und in Châtel St. Denis auf öffentliche Steigerung gebracht werden das genannte, jüngst renovierte Stadthaus mit Dependenz, Magazinen, öffentlichen Bureaux, Garten, Scheune, Stallung etc.

Dieses sehr geräumige Etablissement ist mit allem modernen Komfort versehen.

Für Auskunft wende man sich an Victor Genoud, Notar, Châtel St. Denis.

Die Mitbesitzer.

(112136F) 1019

Pour l'ouverture du Simplon

on cherche associé disposant de 150.000—200.000 francs en comptant, pour exploiter entreprise hôtelière de tout premier rang et de splendide rendement, situé dans la région des trois lacs italiens. Il sera donné préférence à personne ayant parfaite connaissance des départements cave et cuisine. (H 3339 V) 1033

Adresser les offres avec photographie et références sous chiffre 59 à M. John Weber, U. S. A. Légation, Berne.

Se recommande: C. BOURQUIN-MAILLAT.

Lac de Bienne NEUVEVILLE Lac de Bienne

VILLA BATAVIA, Institut de demoiselles.

Recommandé tout spécialement à Messieurs les hôteliers désireux de faire apprendre la langue française à leurs jeunes filles, en suivant les cours de l'école commerciale ou supérieure. Leçons et conversation anglaise. Vie de famille. Position salubre et agréable. Prospectus à disposition. Références de 1^{er} ordre.

2219

DIRECTEUR

marié, 30 ans, muni de bonnes références, cherche Direction ou place de Chef de réception à l'année ou saison, dans bonne maison. Parle quatre langues. Adresser les offres sous chiffre 125 L. F. poste restante Genève. 2223

Aktive und Kapitalbeteiligung

oder Association mit Hotel-Pension oder grösserer Kuranstalt wird an einem reellen lebensfähigen Unternehmen mit vorläufig

25,000 Franken

gegen genügende hypothekarische Sicherheit in der deutschen, französischen oder italienischen Schweiz gewünscht. Offerten unter Chiffre H. 2227 R. an die Exped. ds. Bl.

HOTELIER

parlant les trois langues (Français, Allemand, Anglais) cherche engagement pour saison d'hiver dans le midi.

Adresser les offres sous chiffre H. 2228 R. à l'administration du journal.

Wichtig für Kaffee-Küchen.

In Schwabenlands patentierten

Steingut-Kaffeemaschinen behält Kaffee Farbe und Wohlgeschmack.

Milch-Kocher ist Anbrennen und Ueberkochen der Milch ausgeschlossen.

Milch-Warmhalter bleibt Milch stundenlang ohne Feuer heiss, heiss und gut.

Deshalb können solche nicht genug Jedermann empfohlen werden.

In Frankfurt Leipzig und Paris erst mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. Prospekte umgehend. Unzählige Zufriedenheits-Atteste.

Gebrüder Schwabenland, Zürich

Hotel-Küchenartikel. 207

Das Neueste in
SERVIETTEN
Leinen- und Fantasie-Designs
Grosse Auswahl - Billige Preise
Muster zu Diensten

Schweizer
Verlagsdrucker
Basel.

Partie gut erhaltene (ZA2261g)
eiserne Gartenmöbel
werden um zu räumen sehr billig abgegeben. Offerten post e-restante Basel, Chiffre A. Nägeli. 2820

Rhein- u. Mosel-Weine
der Firma
Josef Falck
in Mainz
Gegründet 1880

Grosses Lager
bei der
Generalagentur
für die Schweiz
Martel Falck
St. Gallen
Vadianstrasse 41
Telephon No. 88.

Hotel-Verkauf.

Auf gutem Fremdenplatz ist ein renommiertes, best eingerichtetes Hotel II. Ranges mit 40 Fremdenbetten zu verkaufen. Rendite nachweisbar. Nötiges Kapital 30—40 Milles. 1039
Anfragen unter Chiffre Y 3671 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Hotel-Restaurant.

In Freiburg in Baden, an erster Lage, ist ein kleines Hotel mit feiner eingerichteter, sehr frequentierter Restauration aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Auskunft erteilt: Hr. Schulz, Freiburg i. B. Rosstrasse 1. 2220

Ernst Schneider & Co.
Eiskasten - Zürich - Fabrik
E. Carigiet, Succ^r

Eischränke
**Bier-
Buffets**
Rüblanlagen

mit und ohne Schanksäulen
Conservatoren u. Glacemaschinen

Ueber 100 Stück verschiedener Ausführungen und Dimensionen am Lager 227

Hotel-Verkauf.

In weltbekanntem und in schönster Entwicklung begriffenem Höhenkurort Graubündens ist eines der bestbesuchten Hotels samt Dependence-Villa, Gartenanlagen und dazu gehörendem Banterrain zu verkaufen. 1029
Die Häuser stehen sowohl hinsichtlich der Kurortkanten als des allgemeinen Verkehrs an vorzüglichster Lage des Platzes, sind mit den besten sanitärischen Einrichtungen und modernem Komfort versehen; sie bieten Raum für zirka 50 Gäste und erfreuen sich seit Jahren im reichsten Masse der vorzugsweisen Besuche einer gewählten und treuen Kundschaft. Jahresbetrieb mit einer durchschnittlichen Jahresannehmer von über 130.000 Fr. Täglich Fachleuten ist bester Erfolg und hohe Rendite nachweisbar gesichert. Günstige Zahlungsbedingungen. Uebernahme nach Uebereinkunft.
Zahlungsfähige Reflektanten belieben bezügliche Anfragen unter Referenzangabe sub Chiffre 1370 an das Annoncenbureau von Sprecher & Valler in Chur zu richten. (H 1270 Ch)

Rüblanlagen

(massiv)
mit Eisbetrieb ohne Maschinen
baut als Spezialität unter
Garantie Fr 1029
Jak. Wahl, Strassburg i. E.
Prospekte gratis.
Telephon 2289

Hotel-Bücher

Amerik. Journale, Tagebücher und sämtliche Hotelbücher
führe ich auf Lager. 238
H. Frisch, Zürich.

Für Hotels und Pensionen.

Eine Partie Spiegel

verschiedener Grösse mit ganz kleinen Glasfehlern sehr billig. Fotograf. und Preisverzeichnis zugef. Ansicht franko.
Spiegel- & Rahmenfabrik Ed. Olbertz
2226 Bäckerstr. 54, Zürich.

Blumentische

Zimmerfontainen, Topfständer, Blumen-Flagen gerade, halb- u. vierterhand, Blumen-gitter, Vogelkäfige und Käfigständer, Bus- & schmiedeis. Schirm- und Gärtnerschänder, Treppenhühler, u. Klappstühle halten in reichhaltigster Auswahl & neuesten Formen vorräthig.
Suter-Strehler & Cie. 27
Mech. Eisenmöbelfabrik Zürich.

On cherche
une directrice-gérante
pour une petite infirmerie
privée de la Suisse romande.

Adresser offres et demandes de renseignements à M. Veyrassat, avocat à Montreux. (H3217B) 1037

Meiringen.

Hotel Oberland

2 Minuten vom Bahnhof.
In schönster, ruhigster Lage, mit grossem, schattigen Garten. Moderner Komfort, geräumige Zimmer. Elektrisches Licht im ganzen Hause. Auerkann gut e Küche und feine Weine. Müsige Preise. 240
B. Osterhaus, Besitzer.



MONTREUX Hotel Eden.

In allerbesten Lage, am Stidquai neben dem Kursaal. Modernster Komfort. Lift, elektr. Licht, Zentralheizung. Feiner schattiger Garten. Mässige Preise.
Fallegger-Wyrsch, Bes.

Hotel-Direktion.

Hotelier, 34 Jahre alt, mit eigenem Sommer-Hotel I. Ranges, sucht die Direktion eines grösseren Etablissements für den Winter zu übernehmen. Suchender ist in allen Zweigen seines Berufes erfahren und hat allerbeste Beziehungen. Bevorzugt Direktion eines grösseren Aktien-Hotels im Süden Frankreichs, Egyptens oder an den italienischen Seen.

Gefl. Offerten unter Chiffre H 2221 R an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lugano. — Zu Verkaufen.

Villa in schönster Lage, prächtige Aussicht auf die Stadt und See, nahe beim Bahnhof. Eignet sich vorzüglich für Hotel, Pensionen etc. Auskunft erteilt Ingenieur P. Ferrazzini, Lugano. (H 853 O). 923

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

ACHAT, VENTE ET LOCATION

d'hôtels, cafés, restaurants et propriétés.

S'adresser à
Mr. EUG. SAVOIE, notaire, aux Verrières (Neuchâtel).
Vins des premiers crus de Neuchâtel, Bourgogne, Beaujolais et Bordeaux pour hôtels et bons restaurants. 193

Veltliner Weine

direkte Bezugsquelle
bei
Domenico De Giacomi, Chiavenna (Veltlin).
Produktion. — Exportation. 235

Lugano-Paradiso. Zu verkaufen oder zu vermieten

Gebäude mit 16.000 m² Umschwung.
Die Liegenschaft liesse sich, ihrer prächtigen Lage, herrlichen Aussicht und äusserst bequemen Zufahrt wegen, höchst vorteilhaft für den Betrieb einer Hotel-Pension einrichten. Bei langjähriger Miete würde der Besitzer die nötigen Umbauten selbst ausführen lassen. Für alles Nähere wende man sich gefl. sub Chiffre L 2078 A an Haasenstein & Vogler, Lugano. 1022

Hotel-Restaurant.

In einer verkehrs- und industriereichen Stadt der Westschweiz ist ein sehr komfortabel eingerichtetes Hotel mit feinem Café-Restaurant, Familienverhältnisse wegen, sofort zu verkaufen. Günstige Konditionen.

Für nähere Auskunft wende man sich an A. Jeanloz, Comestible, Bern. 2229

Saunders' Scotch Whisky

„House of Lords“

seit 1879 im British House of Lords eingeführt und ununterbrochen beibehaltene Marke.

Preis-Courant:

„House of Lords“ per Flasche Fr. 3.75

Saunders' Irish Whisky „White Label“ per Flasche Fr. 3.50

Bei Abnahme von 12 Flaschen aufwärts Emballage gratis und Lieferung franko Post oder Bahnstation des Empfängers. Spezial-Rabatt bei grösseren Aufträgen.

General-Depot

und Vertretung für die deutsche Schweiz:

Gebr. Clar, Basel

pour la Suisse française: 231
Grellet & Cie., Lausanne.



Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.



Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen: Italien (1 Mark zu Fr. 90), Deutschland (1 Mark zu Fr. 1.20), England (1 Schilling zu Fr. 1.20), Österreich (1 Krone zu Fr. 1.20), Frankreich (zum vollen Wert), Schweiz (zum vollen Wert). Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement: Italie (1 Lire à Fr. 90), Allemagne (1 Mark à Fr. 1.20), Angleterre (1 Shilling à Fr. 1.20), Autriche (1 Couronne à Fr. 1.20), France (au pair), Suisse (au pair).

Wo keine besondere Adresse angegeben ist, sind die Offerten unter der angegebenen Chiffre an die Expedition zur Beförderung einzusenden. Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Chiffrebriefe von Plazierungs-bureaux werden nicht befördert. Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Offene Stellen * Emplois vacants

Aide de cuisine. Tüchtiger, solider Aide de cuisine, findet Stelle neben ganz prima Chef. Eintritt am 1. Juni. Solide 60-70 per Monat. Ferner mit Zeugnissen an Hôtel du Pont, Interlaken. (956)

Apprenti-cuisinier est demandé dans bon hôtel. Excellente occasion d'apprendre le métier ainsi que la langue française. Adresser les offres à M. Jacques Bruer, Hôtel Royal, Clérens-Montreux. (949)

Chef de cuisine est demandé pour un hôtel avec grand restaurant de la région. On exige un chef bien en courants du service de restaurant et d'une bonne cuisine française et variée. Place à l'année. Gage environ Fr. 3000. Envoyer copies de certificats et indication de l'âge. Chiffre 936

Chef de cuisine, durchaus gewandt und selbständig in Restauration mit Table d'hôte, für gutes Haus II. Ranges gesucht. Jahresstelle. Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche einlesen. Chiffre 955

Chef de cuisine, ein junger Chef für mittel-groses Hotel am Vierwaldstättersee. Eintritt spätestens 15. Juni. Austritt Ende September. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Chiffre 981

Eigen-Gouvernante in feines Haus nach Italien für sofort oder später gesucht. Angenehme Jahresstelle. Fließende Italienisch, französisch, englisch und Italienisch sprechend, energisch und seriös, gesteteten Arbeit, besitzen ihre Photographie und Zeugnisabschriften nebst Retourenmarken einlesen. Chiffre 889

Gesucht nach Spa (Belgien), für kommende Saison: ein Sekrätär-Chef de réception-Volontär, der drei Hauptsprachen mächtig, der sich jedoch noch in der franz. Sprache verbessern will; mehrere Kellnerchlinge, welche ihre Lehrjahre absolviert haben, gute Gelegenheit französisch zu lernen; ein Kellnermeister welcher auch französisch spricht; ein Page der französisch englisch spricht; drei Küchennädchen; ein Casseroier. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabsch. und Photographie erbeten. Chiffre 750

Gesucht in Badhotel der franz. Schweiz: eine Stütze der Küche Hausfrau, eine tüchtige Wäscherin, eine Bedienterin, zwei Mädchen für Küche und ein oder zwei Mädchen welches zugleich das Personal zu servieren hat. Zeugnisse und wenn möglich Photographie erbeten. Chiffre 972

Gesucht für kommende Winteraison in ein Haus ersten Ranges nach Italien, ein tüchtiger, sprachkundiger und energischer, in Table d'hôte und à la carte-Service erfahrener Oberkellner, mit feinem Umgangsformen; ferner ein tüchtiger, gewandter, die Hauptsprachen sprechender Concierge. Ohne prima Referenzen von Häusern ersten Ranges unntzlich sich zu melden. Offerten mit Marke für Rückantwort. Chiffre 887

Gesucht: Eine tüchtige Chefköchin oder Chef, letzterer nicht über 35 bis 40 Jahre, für ein Hotel I. Ranges mit 60-70 Betten, am Vierwaldstättersee, Gehalt Fr. 150 per Monat. Nur solche werden berücksichtigt, welche im gleichen Hause waren; dergleichen eine Unterköchin, Zeugnisse und Photographie unter U 251 La Hasenstein & Vogli, Luzern. (1050)

Gesucht zum sofortigen Eintritt in ein Hotel, ein tüchtiger erster Ranges der deutschen Sprache, ein Saucier, event. Jahresstelle, 20 Fr. monatlich; ein Kassier, event. Jahresstelle, 20 Fr. monatlich; ein Commis Garde-manger, 60 Fr. monatlich. Zeugnisabschriften mit Altersangaben erbeten. Chiffre 960

Gesucht: Ein Saucier-Restaurateur für grosses Passettenhotel der Ostschweiz. Eintritt 15. Juni. Gehalt Fr. 200 per Monat. Ebenfalls zu sofortigen Eintritt: ein Sekrätär-Volontär oder angehender Sekrätär, sprachgewandt, mit schöner Handschrift. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Chiffre 15

Gesucht für Hotel der Ostschweiz: Eine Chefköchin oder ein solider Koch (Kostenträger Fr. 120-150) u. eine Saal-Heizerin. Zeugnisse und Photographie erbeten. Chiffre 9

Gesucht: ein Restaurant-Kellner, erste Kraft, mit prima Zeugnissen erster Häuser, ein Bureauvolontär, mit Sprachkenntnissen und guter Handschrift, bestens empfohlen; eine Barmaid welche im Zubehören der amerik. Drinks durchaus erfahren ist und perfekt englisch spricht. Eintritt 15. Juni. Photographie und Zeugnisse einlesen. Chiffre 18

Gesucht für Passettenhotel des Kantons Graubünden: eine zuverlässige, tüchtige Bureauvochterin, auf Mitte Juni; eine tüchtige, gewandte Saalheizerin, auf Anfang Juni. Chiffre 96

Kellner-Volontär gesucht nach Lausanne, der schon eine Lehrzeit beendet hat, zum baldigen Eintritt; vortreffliche Gelegenheit sich im Restaurantservice auszubilden sowie in franz. Sprache zu erlernen. Gehalt Fr. 200 nach einem Jahr und Trinkgelder. Zeugnisabschriften nebst Photographie. Angabe des Alters und der Grössen erbeten. Chiffre 25

Kochlehrling gesucht in ein Hotel I. Ranges am Genfersee, junger, kräftiger und gesunder Mann aus achtbarer Familie. Lehrzeit 2 Jahre. Chiffre 964

Kochlehrling. Ein junger intelligenter Knabe könnte sofort eintritten in ein gutes Hotel der franz. Schweiz. Chiffre 982

Kochlehrstelle im Hotel Metropole in Genf ist auf 1. Juni nun zu besetzen. (Werter sind an die Direktion genannten Hotels zu richten. (932)

Küchenschekfrätär. Als solcher wird ein junger Mann gesucht der deutsch u. französisch spricht und schon im Hotelchef tätig war. Derselbe hätte Gelegenheit sich auszubilden. Offerten an: Bernhof, Bern. (924)

Litier gesucht in Passettenhotel I. Ranges, zu sofortigen Eintritt. Chiffre 980

On demande dans hôtel de premier ordre, pour deux employés un **économiste-caviste** et une **cafétière**. Envoyer références au Grand Hôtel du Lac, Gardiner (Voges). Chiffre 98

On demande dans un hôtel de premier ordre de la Suisse romande un **chef de cuisine**, capable, 170 à 200 fr. par mois; un **chef de cuisine**, capable, 170 à 200 fr. par mois; un **jeune Oberkellner**, 20 fr. Entree de suite. Place de saison. Kavoyer certificats et photograph. Chiffre 20

On demande pour la Suisse française, dans hôtel de premier ordre un **chef de cuisine**, capable, 170 à 200 fr. par mois; un **jeune Oberkellner**, 20 fr. Entree de suite. Place de saison. Kavoyer certificats et photograph. Chiffre 20

Portier-Conducteur, tüchtiger, repräsentabler Mann, der drei Hauptsprachen mächtig, zu baldigem Eintritt gesucht. Nur Bewerber mit Ia. Zeugnissen werden berücksichtigt. Ch. 931

Saalkellner, tüchtiger, für kommende Winteraison für Haus II. Ranges in Italien gesucht. Verlangt werden eine gute, französische Sprachkenntnisse. Gut präpariertes Rückantwort wollen Zeugnisabschriften und Photographie nebst Marke für Bewerbungen einlesen. Chiffre 983

Saalheizer. Tüchtige, seriöse Tochter, der beiden Sprachen mächtig, im Saal- u. Restaurationsservice tüchtig und selbstständig, findet Jahresstelle als erste Saalheizerin. Es können nur prima Bewerberinnen mit mehrjähriger Praxis berücksichtigt werden. Offerten an: Hotel Guter Ferner, A. L. (97)

Saalheizer. Tüchtige, für sofort eine junge Tochter als Saalheizerin und gebührender Einführung in Bureauarbeiten. Gewünscht gute Handschrift, etwelche Kenntnisse in amerik. Buchhaltung, Deutsch und Französisch sowohl in Sprache als auch in Schrift nötig. Ganz familiäre Behandlung. Gef. Photographie und Zeugnisse einlesen an: Danioth's Grand Hotel, Aderneth. (8)

Saalheizer. erste, tüchtig und sprachkundig, mit prima Referenzen, gesucht. Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche an: C. Bedetti's Frischaed, St. Moritz. (87)

Sekrätär. Geschult ein tüchtiger Hotelsekretär. Offerten mit prima Referenzen unter Chiffre 8782 X an: Hasenstein & Vogli, Lausanne. (1030)

Sekrätär, tüchtig und gut empfohlen, wird in Haus ersten Ranges nach dem Engadin gesucht. Eintritt Ende Juni. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. Ch. 24

Sekrätär-Volontär gesucht für Hotel ersten Ranges nach Montreux. Ein Jahr Verpflichtung. Gratifikation Fr. 25-30. Muss gute Handschrift haben, gut präparieren und mindestens zwei Sprachen (deutsch und französisch) sprechen. Beste Gelegenheit sich im Hoteldienst gründlich auszubilden. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften u. Photographie erb. Ch. 963

Sekretärin. In kleineres Hotel nach Montreux wird ein Bureauvolontärin gesucht. Muss ähnliche Stelle schon bekleidet haben, in Buchhaltung und Reception erfahren und sprachkundig sein. Eintritt Anfang Juni. Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 913

Zur gefl. Notiznahme. Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiermit dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beförderlich wieder zuzustellen. Dergleichen werden die interessierenden Angestellten ersucht, ihnen zugehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Revue“

Stellengesuche * Demandes de places

Bureau & Réception.

Bureau. Jeune Suisse française, ancien élève de l'Ecole des Hoteliers. Ouchy, cherche place en Suisse allemande, pour se perfectionner dans la langue, préférence modeste. Adresser les offres à Chs. Deltis, secrétaire, Hôtel Reber an Lac, Leysin. (1038) H 2275 X

Bureauvolontär. Winterangestellter in Hotelbureau oder sonstigen Vertrauensposten sucht eine sprachkundige, im Bureau arbeitende Tochter. Säden bevorzugt. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 946

Bureau-Volontär. Junger Mann, Schweizer, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, franz. und Italienisch sprechend, welcher drei Jahre Handchleihe hinter sich hat, sucht Stelle als Volontär, in Hotelbureau, zur weiteren Ausbildung. Chiffre 21

Chef de réception, tüchtig, gewandt, mit prima Referenzen, sucht passendes Engagement. Chiffre 999

Contröleur. Junger Lehrer, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle als Contröleur in ein Hotel. Chiffre 986

Directeur, 41 ans, énergique, parlant 3 langues, bien au courant du service d'hôtel et second par femme capable, d'un engagement. Excellentes références. Adresser les offres sous chiffre C. L. 43 poste restante Vevey (Vaud). (975)

Direktor-Chef de réception sucht nach nächtigen Herbst oder winterliche Stelle. Bevorzugt in der Buchhaltung (Kolonnensystem), mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht per sofort oder später Stellung als Sekrätär oder Sekrätär-Kassier. Ch. 822

Sekrätär, energisch und repräsentationsfähig, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht nach Buchhaltung (Kolonnensystem), mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht per sofort oder später Stellung als Sekrätär oder Sekrätär-Kassier. Ch. 822

Sekrätär. Hotelier, sprachkundig, sucht Engagement per sofort oder später, als Sekrätär oder Kellner. Chiffre 6

Sekrätär, 23 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, Sr. Zt. im Süden, in einem ersten Hotel tätig, sucht gleiche Stelle. Frankreich oder franz. Schweiz bevorzugt. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Eintritt kann auf Wunsch sofort erfolgen. Chiffre 991

Sekrätär-Kassier, 32 Jahre alt, deutsch, französisch, englisch und Maschinensprecher, sucht Stelle. Chiffre 997

Sekretärin. Junge Tochter, gut zu empfehlen, beider Sprachen sowie der Buchhaltung mächtig, sucht Stelle in Gasthof, als Sekrätärin. Würde event. bis 2 Monate als Volontärin arbeiten. Offerten an: Trechsel, Fr. L., Reichenbach b. Frutigen. 1032 (H 3377 X)

Sekretärin. Junge Schweizerin, deutsch, französisch und englisch sprechend, sowie mit den Bureauarbeiten vertraut, sucht für sofort oder später Anstellung in besserem Hotel, als Sekrätärin. Würde event. bis 2 Monate als Volontärin arbeiten. Jahresengagement in Passettenhaus bevorzugt. Chiffre 972

Tochter, im Hotelchef durchaus tüchtig, vier Hauptsprachen, sucht sofort Stelle in Bureau oder als Gouvernante. Prima Referenzen. Chiffre 17

Volontär. Suche für meinen Sohn von 16 Jahren Jahresstelle in ein Hotelbureau, wo ihm nebenbei Gelegenheit geboten ist, sich im Hochfach auszubilden. Derselbe hat die höheren Schulen besucht u. besitzt franz. u. engl. Sprachkenntn. Ch. 16

Salle & Restaurant.

Oberkellner. Schweizer, bestempfehlener, zuverlässig, Mann, (in Hut) hat Küche (Italien) mit, mit guten Referenzen, sucht als allererster Häuser, sucht Sommerengagement. Chiffre 342

Oberkellner. Schweizer, 30 Jahre alt, der Hauptsprachen mächtig, im Hotel- sowie Restaurationservice bewandert, sucht Stellung in Hotel I. Ranges. Zeugnisse, Referenzen und Photographie zur Verfügung. Chiffre 942

Oberkellner, sprachkundig, in der Buchführung bewandert, sucht für erstere Hotel, sucht Stelle in gutes Haus I. Ranges. Eintritt 15. Juni. Chiffre 13

Oberkellner. 28 Jahre alt, der Hauptsprachen mächtig und mit den Bureauarbeiten vertraut, sucht Stelle in besserem Hause, am liebsten Jahresstelle. Beste Referenzen zu Diensten. Chiffre 983

Restaurationskellner. Tüchtig und gewandt, drei Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle in Jahresstelle. Chiffre 2

Saalkellner. Ich suche für einen jungen Mann der bei mir seine Lehrzeit beendet hat, Saalkellnerstelle. H. Hauber, Bellet Sonns, Friedhofskanal a. B. (95)

Saalheizerlehrling. Junge Tochter aus guter Familie, deutsch, französisch und Italienisch sprechend, wünscht Stelle als Saalheizerin. Chiffre 990

Saalheizer. Junge, tüchtige, 3 Sprachen sprechende Saalheizerin sucht eine Saalheizerin, mit ausgezeichneten Zeugnissen, suchen für sofort Stelle, am liebsten nach Luzern oder Umgebung. Die eine war schon als Saalheizerin tätig. Ausführliche Offerten unter Ch. H. 5168 an Rudolf Mosse, Zürich. (2821) 24362

Serviermacher. der drei Hauptsprachen vollkommen mächtig, im Saal- und Restaurationsservice bewandert, sucht passende Stelle als alleiniger oder in kleinerem Haus. Eintritt auf 15. Juni oder später. Chiffre 977

* Cuisine & Office. *

Chef de cuisine demandé place. Bonnes références. S'adresser: Lambert, 40 Rue St-Sauveur, Paris. (906)

Chef de cuisine, 27 Jahre alt, der in Italien, England und Frankreich gearbeitet hat, tüchtig und erfahren ist in allen Teilen der Küche und Patisserie, gegenwärtig in einem Haus ersten Ranges in Konstantin, mit prima Referenzen, sucht Engagement auf Kommand. Jahresstelle bevorzugt. Ch. 1000

Chef de cuisine, 26 ans, expérimenté et capable, cherche place. Références, certificats et photographie à la disposition. Esric L. C. 50, poste restante Stand, Genève. (1041) (16282 X)

Chef de cuisine, 32 ans, au courant de toutes les parties, ayant occupé ce poste dans maison de premier ordre, cherche engagement. Die ein Saison ou pour l'année. Références en annexe sur demande à disposition. Chiffre 885

Chefköchin, perfekt, in Patisserie, Table d'hôte u. Restauration bewandert, ökonomisch, mit prima Referenzen, sucht Engagement auf Anfang Oktober, neben tüchtigen Chef, oder als Gehilfin, event. Stütze der Hausfrau, nach Frankreich, franz. oder Italienische Schweiz. Chiffre 984

Cuisinier-volontaire. Jeune homme, ayant fait un bon apprentissage de 3 ans dans une très bonne maison de confiserie-pâtisserie, cherche place comme volontaire-cuisinier dans une bonne cuisine de la Suisse française. Entrée à convenir. S'adresser à M. Wilhelm Schuler, Agnesstr. 9, Winterthur. (940)

Kochlehrling. Ein kräftiger, intelligenter Jüngling von 19 Jahren, welcher in der Patisserie ziemlich bewandert ist, sucht Rang in Konstantin, mit prima Referenzen, sucht Engagement auf Kommand. Jahresstelle bevorzugt. Ch. 1000

Office- oder Küchenguvernante, gesteteten Alters, im Hotelwesen tüchtig u. energisch, mit guten Zeugnissen von ersten Häusern versehen, sucht sofortiges Engagement. Würde auch Stelle als erste Saalheizerin annehmen. Chiffre 4

Pâtissier, selbständig arbeitend, sucht Stelle in Hotel. Eintritt kann sofort erfolgen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Ch. 1

Pâtissier, 20 Jahre alt, sucht Saisonstelle in feines Haus, event. auch als Aide. Chiffre 917

Etage & Lingerie.

Femme de chambre. Suisse allemande, parlant correctement le français et l'anglais, désire se placer dans un bon hôtel, comme tel ou comme fille de salle, pour de suite. S'adr. M. Wismen, 25 Gower Str., London W. C. (945)

Gouvernante d'étage. Tüchtige, zuverlässige, im Hotel-Service erfahrene Frau, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement, Saison- oder Jahresstelle, als Gouvernante d'étage. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 987

Lingerie. Tüchtiges Mädchen das mehrere Jahre in einer ersten Hotelkategorie gearbeitet hat, sucht per sofort oder später Stelle als Lingerie. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 961

Lingerie. Junge Tochter, welche das Weissnähen erlernt hat, sucht für die Sommeraison Engagement, wo sie auch im Saalservice mitthelfen könnte. Chiffre 968

Töchter, zwei treue, intelligente, aus achtbarer Familie, in besserem Hotel, suchen Saison- oder Jahresstelle als Lingerie-Gehilfen, in besserem Hotel, wenn möglich in gleichem Hause. Ch. 950

Wäscher. Zwei gute Wäscher (Italiener) suchen Sommer- oder Winterdienst durch Hotel in Europa, Lugano, Ch. 909

Zimmermädchen, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 848

Zimmermädchen, tüchtig, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in gutes Hotel. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 854

Zimmermädchen, thätig, 30 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in gutes Hotel auf nächste Winteraison. Jahresstelle nicht ausgeschlossen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 849

Zimmermädchen, durchaus tüchtig, der drei Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in besserem Hotel, eventuell auch als Stütze der Hausfrau. Chiffre 22

Zimmermädchen, thätig und gewandt, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen aus Hotel I. Ranges, wünscht Stelle. Eintritt sofort oder auf 15. Juni. Chiffre 7

Zimmermädchen, zuverlässig, auch Saisonstelle, am liebsten in Berner Oberland. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 985

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, soeben von Ägypten zurück, sehr tüchtig und repräsentabel, 25 Jahre, I. Hauptprachen mächtig und gut empfohlen, sucht Saison-Ste. Chiffre 893

Concierge, militärfrei, flotter junger Mann, well-, sprachkundig und fachgewandt, mit prima Referenzen, sucht Engagement für sofort, event. als Conducteur. Chiffre 937

Concierge. Oberkellner, Schweizer, gesteteten Alters, grosse, repräsentable Erscheinung, tüchtig und sprachkundig, mit prima Referenzen aus ersten Hotels, gegenwärtig in feinstem Hause in Florenz in Stellung, sucht für kommende Saison Engagement als Concierge, in Haus ersten Ranges. Chiffre 58

Concierge. Schweizer, 34 Jahre alt, 4 Hauptsprachen mächtig, mit langjährigen Zeugnissen des In- und Auslandes, sucht Saison- oder Jahresstelle, würde auch Concierge oder Conducteur annehmen. Beste Referenzen von Hotel I. Ranges. Chiffre 826

Concierge. Schweizer, mittleren Alters, der vier Hauptsprachen mächtig und mit prima Referenzen versehen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Würde event. auch als Portier oder leitende Conducteurstelle in erstem Hause annehmen. Ch. 962

Concierge, solid und tüchtig, militärfrei, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen von Häusern ersten Ranges, sucht für sofort Engagement als Concierge oder Conducteur, eventuell auch als I. Portier. Chiffre 10

Concierge, Schweizer, mittleren Alters, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit langjährigen Zeugnissen des In- und Auslandes, sucht Saison- oder Jahresstelle, würde auch Concierge oder Conducteur stellen annehmen. Beste Referenzen von Hotel I. Ranges. Ch. 23

Concierge-Conducteur. Schweizer, 26 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit besten Zeugnissen von I. Klasse Hotels des In- und Auslandes sucht Engagement. Chiffre 988

Portier. Junger Mann von 19 Jahren, der deutsch und sehr gut französisch spricht und gute Zeugnisse aus Hotels erster Ranges besitzt, sucht Stelle als Portier. Chiffre 978

Bains, Gave & Jardin.

Kellnermeister, welcher mehrere Jahre in grösseren Hotels gearbeitet, wünscht baldmöglichst Stelle als solcher. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 982

** Divers. **

Tapetzerler, tüchtiger, selbständiger, solider und zuverlässiger Arbeiter, der schon Hotelkategorie versehen, sucht per sofort oder später dauerndes Engagement in ein Hotel. Saisonstelle nach dem Süden nicht ausgeschlossen. Chiffre 3

Tapisier. Tüchtiger Tapetzierer, in verschiedenen grösseren Hotels tätig gewesen, sucht Stellung. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 982

Vertrauensstelle sucht ein im Hotelwesene erfahrene, sprachkundiges Fräulein, in feinem Hause. Mehrjährige Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 888

Anstellungsverträge und Zeugnishefte

stets vorrätig für Mitglieder. Offizielles Centralbureau in Basel.

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einlesen, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann unentgeltlich und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen. Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.